

# magnet

März 2015 Nr. 3 102. Jahrgang



**ausgrenzen, verfolgen, vernichten**

# Über (nicht) verfolgte ChristInnen

Ein Einwurf aus der Komfortzone



Bild: sy

Ich bin in meinem Leben noch nie wegen meines Christseins verfolgt worden. Vielleicht belächelt, vielleicht ignoriert. Aber mein Bekenntnis hatte keine existentielle Sorgen oder körperliche Beeinträchtigungen zur Folge. Nur einmal bin ich mit dem Tod bedroht worden – von einem anderen Christen. Ich hatte einen Artikel verantwortet, der polarisierte. Die Morddrohung des Christen blieb anonym.

Ich bin mir bewusst, dass es in so einer Komfortzone heikel ist, etwas über verfolgte ChristInnen zu schreiben. Ich versuche es trotzdem. Denn offenbar rechnet Jesus von Anfang an damit, dass Christenmenschen anecken. Dass sie mit Verfolgung rechnen müssen. Am Ende seiner programmatischen Seligpreisungen sagt Jesus (Mt 5, 3-12), nachdem er die Friedensstifter gepriesen hat: «Selig sind die, die verfolgt werden, weil sie die Gerechtigkeit lieben, denn ihnen gehört Gottes Welt. Selig seid ihr, wenn sie euch um meinetwillen beschimpfen, verfolgen und böse Lügen über euch verbreiten. Freut euch und singt laut, weil euer Lohn bei Gott gross ist. Die Prophetinnen und Propheten vor euch sind genauso verfolgt worden.»

Jesus bereitet seine ZuhörerInnen darauf vor, dass die neue Welt, von der er spricht, radikal, überraschend und vollkommen anders ist, als wir es uns vorstellen können. Wer dem Mann aus Nazareth nachfolgt, ist nicht einfach nur ein Mensch mit religiösen Interessen. NachfolgerInnen Jesu sind radikale Mitglieder einer Bewegung, die grosses Engagement verlangt. Sonst könnten sie weder Salz der Erde noch Licht der Welt sein.

Wie kommt es, dass wir mit unserem Glauben so wenig anecken? Klar, ich möchte nicht verfolgt werden. Darum geht es mir nicht. Aber verfolgt werden, das weist ja auf die Distanz hin, die ChristInnen zwischen sich und der Welt wahrnehmen könnten. In unseren westlichen Gesellschaften wird die christliche Identität toleriert und als privates Freizeitvergnügen betrachtet, solange sie nicht mit dem persönlichen oder gesellschaftlichen Alltagsleben in Konflikt gerät. In liberalen Gesellschaften nimmt die Verfolgung die Form von Trivialisierung, Abwertung und Fehldeutung an. Zweifellos ist es dramatischer, den Löwen zum Frass vorgeworfen oder von ISIS-Anhängern abgeschlachtet zu werden. Aber die hiesige Trivialisierung

zum Kuschelchristentum stellt unsere Form, unseren Glauben zu leben in Frage. Denn an wichtigen Punkten des Lebens klaffen die spirituellen und die materialistischen Ideale immer weiter auseinander.

Besonders handgreiflich wird das, wenn wir hören, was Jesus uns empfiehlt. Etwas später in der Rede auf dem Berg (Mt 5, 44) sagt er: «Begegnet denen, die euch Feindschaft entgegenbringen, mit Liebe und betet für die, die euch verfolgen.»

Spätestens das ist der Punkt, an dem deutlich wird, wie anders die neue Welt Gottes tatsächlich ist. Da geht es nicht mehr darum, seine Freunde zu lieben und seine Feinde zu hassen. Wer Jesus nachfolgt, soll handeln wie Gott. Und Gott ist zu allen barmherzig, auch zu denen, die ihn (noch) nicht lieben. So war es ja auch bei uns, als wir dem Jesus noch nicht hinterher gelebt haben. Wer liebt statt hasst, bindet sich nicht. Er kann sich befreien, indem er im Gebet die feindlich gesinnten Menschen in die Liebe Gottes einbettet. Er lebt als freier Mensch voller Vertrauen, dass die neue Welt Gottes trotz Rückschlägen eine Zukunft hat. Und nur die Liebe ist in der Lage, Hass zu überwinden. Nur so können wir den Kreislauf von Angriff und Vergeltung durchbrechen. Bei jedem weiteren Schritt in der Spirale würde mehr auf dem Spiel stehen. ChristInnen wissen, dass letztlich alles mit allem verbunden ist.

Lieben statt hassen. Das hört sich vollkommen verrückt an, ich weiss. Vielleicht ist es das auch. Aber sehen Sie einen besseren Weg?

Lars Syring, Pfarrer in Bühler



# Überwinden Sie sich!?

## Impressum

Kirchenblatt für die Evangelisch-reformierten Kirchgemeinden beider Appenzell (erscheint monatlich)

Herausgegeben im Auftrag der Synode der Evangelisch-reformierten Landeskirche beider Appenzell

### Redaktionskommission

Christine Culic-Sallmann, Speicher (cc); Judith Husistein, Stein (jh); Isabelle Kürsteiner, Präs., Walzenhausen (iks); Teresa Peverelli, St.Gallen (tp); Andreas Schenk, Appenzell (as); Pfr. Lars Syring, Bühler (sy)

### Redaktion

Heinz Mauch-Züger (hmz)  
Steinbruggen  
9063 Stein  
Tel. 071 278 74 87  
Fax 071 278 74 88  
magnet@ar.ref.ch

### Magnet-Download

www.ref-arai.ch

### Produktion

Appenzeller Medienhaus,  
9101 Herisau

Adressänderungen melden  
Sie bitte direkt der örtlichen  
Kirchgemeinde



Heinz Mauch-Züger, Redaktor

*Herzlich willkommen im März!*

*Diese Nummer beschäftigt sich passionszeitgemäss mit einem «schattigen», «dunklen» Thema. Die Passionszeit ist die Zeit hinzuschauen auf die eigenen und die gesellschaftlichen Schattenseiten.*

*Wir laden Sie ein mit einer Geschichte über einen Appenzeler, der sich einsetzte für verfolgte Menschen und der es wert ist, entdeckt zu werden. Wir laden Sie ein mit einer aktuellen Geschichte im Zusammenhang mit islamistischer Gewalt, die gegenwärtig so präsent in unseren Medien ist und die für den weitaus grössten Teil der moslemischen Gläubigen eine Beleidigung ihres Glaubens darstellt. Und wir laden Sie ein zu zwei Geschichten, die Sie mit persönlichen Erfahrungen als Opfer und/oder Täter erweitern können.*

*Über das Thema hinaus laden wir Sie ein, in diesem Monat Aktionen und Veranstaltungen in Ihrer Kirchgemeinde oder in der Region zu besuchen. Der Weltgebetstag, Rosenverkauf, Suppentage, Passionskonzerte etc. Es sind Gelegenheiten den Horizont weit zu halten und einen kleinen Beitrag für eine lebenswürdige Welt zu leisten.*

*Mit den Konfirmationsfeiern endet für viele Jugendliche die Zeit der Beschäftigung mit kirchlichen und religiösen Themen. Da geht man je nach den gemachten Erfahrungen im Unterricht erst mal mehr oder weniger auf Distanz. Weiterführende Schulen oder die Berufsausbildung rücken ins Zentrum. Das ändert nichts daran, dass das Leben aus mehr als Studium, Beruf und Arbeit besteht. Religiöse Auseinandersetzungen, wie sie jetzt stattfinden, werden nicht einfach von «dummen» Menschen angezettelt. Da hat es Kaliber darunter, die ausbildungsmässig einiges mehr draufhaben als die meisten von uns.*

*Damit wären wir angelangt beim gesunden Menschenverstand, der ja bekanntlich mehr ist als nur Ausbildung. Die Passionszeit ist eine gute Zeit, gesunden Menschenverstand zu trainieren. Das kann mit ganz banalen Änderungen von Essgewohnheiten (Fasten) anfangen und mit dem Verzicht auf zu viele Reize auf der mentalen Ebene (Meditation) weitergehen. Wird das mit einer leichten Steigerung von direkten Begegnungen mit Menschen kombiniert, können sich bereichernde Situationen ergeben, die dem Leben Farbe geben. Das könnte sich dann ostermässig weiter entwickeln und dann ... lassen Sie sich überraschen!*



**Titelbild:** Teresa Peverelli.

**Ausgrenzung beginnt früher und leiser als wir uns bewusst sind.**

Ende 2013 waren 51.3 Millionen Menschen das Opfer von gewaltsamer Vertreibung. Ausgrenzung und Vertreibung wird auch bei uns schon recht früh eingeübt und ausgeübt. Flüchtlingszahlen unter: <http://unhcr.org/54aa91d89.html>

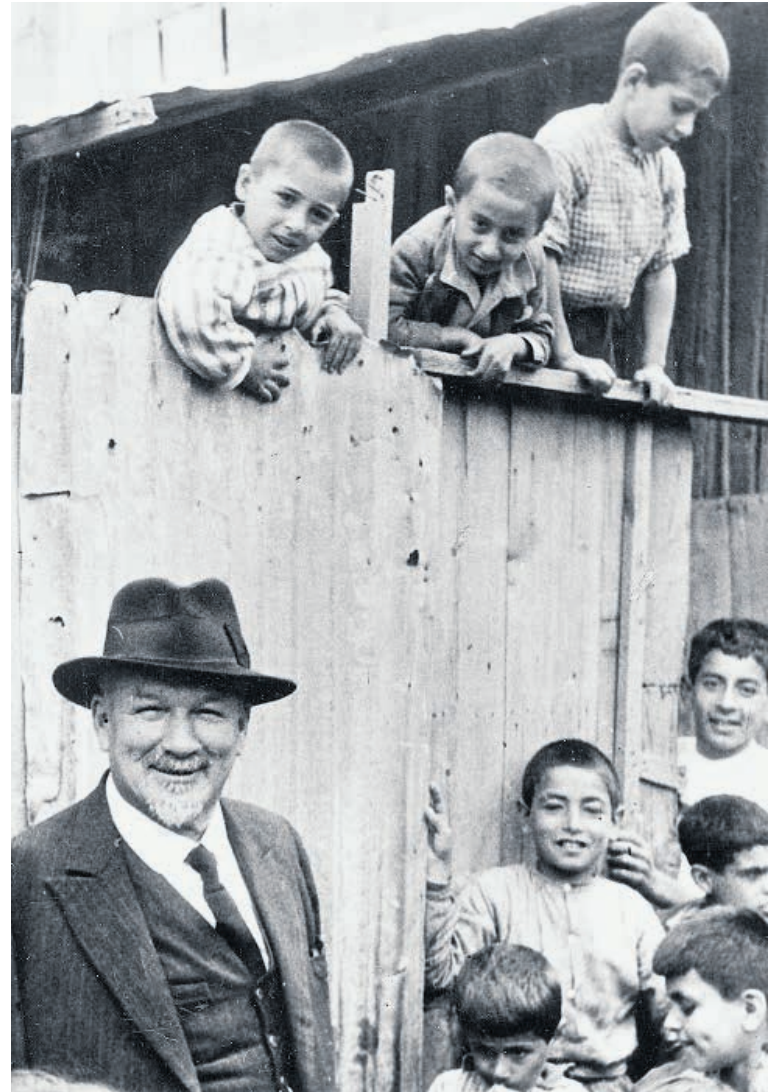
# «Auf der Schlachtbank»

Jakob Künzler und die Armenier

Es war vor 100 Jahren. «Mein Volk liegt auf der Schlachtbank», stammelte der oberste Geistliche unter einem Strom von Tränen. «Auch mir sind nur noch wenige Tage des Lebens vergönnt.» Flehend bat er Jakob Künzler, nach Europa zu fahren und dort Hilfe für das todgeweihte armenische Volk zu suchen. Künzler schätzte seine Möglichkeiten ab – und es war klar: die Zeit würde niemals reichen. Auch er konnte nichts tun. In den nächsten Monaten wurde er Zeuge eines gross angelegten, systematisch organisierten Verbrechens. Heute schätzt man, dass über eine Million armenische Männer, Frauen und Kinder getötet wurden. Es blieb ein Verbrechen, das sich lohnte. Die Verantwortlichen wurden nicht zur Rechenschaft gezogen. Diejenigen, die sich an den Gütern der Opfer bereichert hatten, mussten nichts zurückgeben. Wie von den politischen Vordenkern geplant, wurde das multikulturelle osmanische Reich zu einem modernen Nationalstaat umgeformt.

## Nächstenliebe

Seit fünfzehn Jahren war Jakob Künzler in Urfa am Werk. Zusammen mit den Basler Ärzten Christ und Vischer hatte er die Klinik aufgebaut, die unterschiedslos allen Menschen aller Religionen und Volksgruppen Heilung oder Linderung brachte. Er hatte die Sprachen gelernt, die man in der Stadt und den umliegenden Dörfern sprach: Armenisch, Türkisch, Arabisch, Kurdisch und Englisch. Mit seiner unermüdlichen Hilfsbereitschaft, seinem leutseligen Wesen und einem gelegentlichen «Appenzellerjodel» hatte Künzler in allen Schichten Vertrauen und Freundschaften gefunden. So konnte er die Klinik offen halten, Kriegsverwundete pflegen und während der grassierenden Typhusseuche unzählige Hausbesuche machen. Seine Frau hatte gute Beziehungen in die muslimischen Harems und konnte mit Hilfe dieser Freundinnen Kinder und Frauen nach Aleppo in Sicherheit bringen. Der muslimische Diener Ali half mit, einige Armenier in ihren Verstecken zu verpflegen. Gefangengenommen und gefoltert, verriet er sie doch nicht. Während zwei Jahren hielt die dänische Mitarbeiterin Karen Jeppe sieben armenische Männer versteckt. Am Ende war sie mit ihren Nerven am Ende; Künzler brachte sie auf den Weg in den Heimaturlaub. Von morgens früh bis abends spät war er unterwegs, um Deportierten ein wenig Brot zu bringen, den bis auf die Haut Entblösten Kleiderfetzen zuzuhalten, Wunden zu verbinden und Kranke im Fieberwahn zu versorgen. Bei all dem hielt er in seinen Tagebuchnotizen nüchtern fest, was er zu sehen und zu hören



Jakob Künzler mit armenischen Waisenkindern

« In den nächsten Monaten wurde er Zeuge eines gross angelegten, systematisch organisierten Verbrechens. »





Der Weg führte durch Wüsten und rechtsfreie, von Banditen und Räubern beherrschte Gebiete. Nur der Mut, der das eigene Leben riskierte, und eine logistische und kommunikative Meisterleistung machten es möglich, 8000 Waisenkinder aus der permanenten Bedrohung nach Syrien und in den Libanon in Sicherheit zu bringen. Die Kinderkarawane unter Leitung Jakob Künzlers auf dem Weg, 1922.

« ... Mehmed Reshid, war zur Überzeugung gekommen, die Armenier seien wie Mikroben oder Tumore im türkischen Volkskörper ... »

bekam. Er gilt heute international als einer der wichtigsten Zeugen für das damalige Geschehen. Er sammelte zuverlässige Erlebnisberichte, bis es keinen Zweifel mehr geben konnte: Es war kein Massaker im Gang wie in alten Zeiten. Es war nicht der Volkszorn, der aufbrach, es waren keine marodierenden Truppen am Werk. Nein – von zentraler Stelle gelenkt, über das Telegrafennetz koordiniert wurde «mit Plan und Wille ein ganzes Volk ausgelöscht».

Der Widerstand lokaler Würdenträger blieb erfolglos. Der Kadi von Urfa wurde strafversetzt, weil er sich weigerte, die Deportationsbefehle umzusetzen. Umsonst äusserten konservativ Muslime, was man den Armeniern antue, widerspreche dem, was in ihrem Koran stehe.

Nach dem Krieg aber, als das Töten von Neuem begann, war es Jakob und Elisabeth Künzler gegeben, tausende von armenischen Waisenkindern über die Grenze zu retten.

#### Planspiele

Was Jakob Künzler nicht wissen konnte, hat erst die neuere Forschung an den Tag gebracht. Das tausendfache Morden erwuchs aus einem giftigen Gemisch von modernen, scheinbar hochwissenschaftlichen «Erkenntnissen» und einem altüberkommenen Gefühl religiöser Überlegenheit. Während Jahrhunderten hatte die alte armenische Gemeinschaft als «Schutzbefohlene» («Dhimmi») unter der osmanischen Herrschaft gelebt. Ihr handwerkliches Geschick und ihre wirtschaftliche Regsamkeit hatten einigen beträchtlichen Wohlstand gebracht. Seit gut hundert Jahren weckten die modernen Ideale von Gleichheit, Freiheit und Brüderlichkeit nun den Wunsch nach politischer Selbstbestimmung. Die europäischen Grossmächte ma-

#### Rauminstallation in der Kirche Hundwil

Jakob Künzler, geboren am 8. März 1871 in Hundwil

Täglich geöffnet von 9 bis 17 Uhr  
Veranstaltungen in Hundwil und Walzenhausen  
Flyer zum Herunterladen unter:  
[www.kirche.hundwil.ch](http://www.kirche.hundwil.ch)

Auskunft erteilt gerne: Pfr. Bernhard Rothen  
071 367 12 26, [pfarramt@hundwil.ch](mailto:pfarramt@hundwil.ch)

« Was hätte ich getan, wenn mich das Schicksal auf die andere Seite gestellt hätte? Hätte nicht auch ich gequält, gefoltert, getötet? »

nipulierten solche Wünsche nach ihren Interessen. England, Frankreich und Russland wollten das Osmanische Reich destabilisieren, um es zu beerben. Deutschland wollte es festigen – bis es selber stark genug sei, um seinen Einfluss durchzusetzen. Die Armenier waren Schachfiguren in den Planspielen der westlichen politischen Intelligenz.

Dieweil bot die Militärschule in Istanbul der türkischen Jugend ein offenes Fenster in die moderne Zeit. Die zukünftige Elite lernte so zu denken, wie man an den europäischen Universitäten diskutierte. Unter den Mediziner\*innen war die sozialdarwinistische Vorstellung verbreitet: ein Arzt müsse nicht nur Einzelne, sondern den ganzen Volkskörper heilen. Womöglich müsse er die Diagnose stellen, dass das Volk von einem anderen wie von einem Schädling zerfressen werde. Der Vali von Diarbekir beispielsweise, Mehmed Reshid, war zur Überzeugung gekommen, die Armenier seien wie Mikroben oder Tumore im türkischen Volkskörper, und es sei deshalb seine ärztliche Pflicht, diese zu entfernen. Mit professionellem Eifer spürte er versteckte Armenier auf und sorgte dafür, dass auch solche, die aus Verzweiflung zum Islam übergetreten waren, nicht am Leben blieben.

So gesehen erstaunt es nicht, dass das massenhafte Morden der Armenier wie einen Auftakt für das 20. Jahrhundert bildete, das vielleicht blutigste Jahrhundert der Menschheitsgeschichte. Von Adolf Hitler wird erzählt, er habe, als er den Befehl zu den Judenmorden gab, die zögernden Offiziere gefragt: «Wer redet heute noch von den Armeniern?» Stalin liess die Bauern aus der Ukraine deportieren und nahm in Kauf, dass hunderttausende starben. Mao befahl das Erniedrigen und Töten der Klassenfeinde. Die Roten Khmer ermordeten mehr als eine Million ihrer Volksgenossen. In Ruanda wurden ebenso viele Tutsi abgeschlachtet. Immer meinten die Täter zu wissen, das sei notwendig und diene einem letztendlich guten Zweck. Unfassliche Grausamkeiten waren die Folge einer solchen Mischung aus Ängsten und sozialen und religiösen Ressentiments – und dem Anspruch, über ein höheres Wissen zu verfügen.

Schon die allerersten Christenverfolgungen erwuchsen ja nicht einfach aus einem Volkszorn oder aus grobschlächtig verhetzten Vorurteilen. Sie waren vielmehr das Werk der Gebildeten. Sie wurden von oben inszeniert mit der Absicht, den sozialen Zusammenhalt zu erhalten und das gemeinsame Wollen frei zu halten von religiösen Querulanten.

« Schon die ersten Christenverfolgungen erwuchsen nicht einfach aus Volkszorn ... Sie waren das Werk von Gebildeten. »

#### Und ich?

Wer nicht verdrängen kann, was in moderner Zeit geschehen ist, und sich den damit verbundenen Erkenntnissen zu stellen versucht, erschrickt. «Und ich», hat Alexander Solschenizyn gefragt, der die Qualen in einem sowjetischen Konzentrationslager erlitten hatte. «Was hätte ich getan, wenn mich das Schicksal auf die andere Seite gestellt hätte? Hätte nicht auch ich gequält, gefoltert, getötet?» Auch der jüdische Religionsphilosoph Jakob Taubes hat sich im Rückblick auf den millionenfachen Mord an den Juden die beklemmende Frage gestellt: Was hätten wir getan – wenn nicht die Nazis uns gar keine Wahl gelassen hätten, so dass wir nur auf der Seite der Opfer stehen konnten?

Abgesehen von allen äusseren religiösen und sozialen und nationalen Bindungen sind wir Menschen also stets wieder gefragt: Wer leitet uns an? Was erstreben und wollen wir? Durch die ganze Bibel zieht sich wie ein innerstes Ringen: Erregen uns Lebensgier, Neid und die Angst, zu kurz zu kommen, und darauf folgend die herzlose Gleichgültigkeit, wie es die ersten Seiten der Bibel vom Brudermörder Kain berichten? Oder haben wir Anteil am Leid und am Leben derer, die dem Lamm das Lob singen, so wie die Bibel ausklingt?

Von der staunenswert starken und glaubensgewissen Persönlichkeit Jakob Künzler können wir lernen, die Realitäten dieser Welt nüchtern zur Kenntnis zu nehmen, und uns doch liebevoll engagiert in unseren alltäglichen Aufgaben zu bewähren.

Pfr. Dr. Bernhard Rothen, Hundwil

# Böse sein ist halt einfacher

## Die Vermeidung der Opferrolle



Dazugehören macht Spaß – ja nicht Opfer werden  
io\_home.org

«Lehnt einander ab! Grenzt einander aus! Tut einander weh! Macht einander das Leben schwer! Gerade anders als es Christus getan hat. Um Gott zu ärgern. So, wie Christus ausgestossen wurde, Gott zum Leid.» So schreiben Jugendliche die Jahreslosung aus Röm. 15,7 ins Gegenteil um.

Mit meiner Konfgruppe über Ausgrenzung und Mobbing nachzudenken ist spannend. Diese Jugendlichen gehen nicht immer «zärtlich» miteinander um und bleiben sich nichts schuldig. Aber sie gestehen einander zu, verschieden zu sein! Böse sind sie also nicht. Zu Ausgrenzung und Mobbing wissen sie trotzdem einiges zu sagen. Aber das ist ja bei den meisten Erwachsenen nicht anders.

Schnell haben sie einige Tipps bereit, wie man andere Menschen ausgrenzen kann: Jemanden beleidigen wegen seines Aussehens, seines Auftretens oder sonstigen «Peanuts» und auszählen. Jemanden ignorieren und ihm zu spüren geben, dass er nicht zur Gruppe dazu gehört. Jemanden gering schätzen oder ihm beiläufig einen Tritt verpassen.

Auch «vordüre» ein guter Kollege zu sein, und «hinterrücks» Gemeinheiten und Gerüchte über ihn verbreiten sei ein probates Mittel, um einen Menschen «fertig zu machen». Sie hätten noch einige Tipps auf Lager. Doch darum geht es nicht. Viel eher um den Blick in den Spiegel: Welche dieser Werkzeuge kennen wir? Und welche benutzen wir?

Wir denken weiter: Was bringt es denn, andere auszugrenzen?

Die Jugendlichen sind ehrlich: Gemeinsam «gegen jemanden sein» stärkt das «Wir-Gefühl». Wer richtig fies ist, kann andere beeindrucken. Mobbing ist «unterhaltsam», ein Mittel gegen die Langeweile. Das (absichtlich zugefügte) Leid oder der Ärger eines anderen, löst «Freude» aus und vertreibt schlechte Laune.

Und: wenn ein Satz reicht, um einem anderen Menschen die gute Laune zu verderben oder wenn eine Geste dafür sorgt, dass einer bei der ganzen Gruppe «unten durch» sei, gebe das einem das Gefühl von Macht. Das mache irgendwie «glücklich».

Die Jugendlichen sind sich schon bewusst, dass das nicht «gut» ist. Aus eigener Erfahrung wissen sie aber auch, dass die Mehrheit Mobbing zwar oft daneben findet, aber sich doch nicht dagegen wehrt und zusieht oder mitläuft.

Das passiert ihnen auch. Weil der Gruppendruck wirkt. Weil sie Angst haben, sonst plötzlich selber zum «Opfer» zu werden. Weil die Drahtzieher oft viel Macht und Einfluss haben. Und weil zerstören einfacher sei, als aufbauen.

Sie meinen es wirklich so: lieb sein sei aufwändiger, brauche mehr Kraft, als böse sein. Und eine Beziehung zerstören sei einfacher, als sie aufbauen. Sie wissen, dass diese Aussagen heikel sind. Vielleicht sind sie trotzdem wahr.

Sie denken weiter: Wenn es um Ausgrenzung und Mobbing gehe, würden viele einfach den Anführern folgen und dasselbe tun, oder zumindest zulassen, ohne es zu hinterfragen. Ja da würden viele «nachfolgen», ohne selbst über den Weg nachzudenken.

Und da meint einer: Genauso sei das doch auch bei Jesus gewesen. Die Fischer oder der Zöllner Levi, oder ... die seien Jesus doch auch einfach nachgelaufen, hätten alles gut gefunden, was er getan habe. Und sie spüren, dass der Weg, den Jesus vorausgegangen war, ziemlich anders aussah. Da geht es gerade um das Gegenteil von Ausgrenzung und Mobbing. So wie es die Jahreslosung 2015 auf den Punkt bringt: Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob. Röm. 15,7

Andreas Schenk



# Ausgesondert

Wie Schafe die zur Schlachtbank geführt werden

Die islamistische Terrorgruppe Boko Haram («Westliche Bildung ist Sünde») geht im Norden Nigerias und jetzt auch in Niger brachial gegen alle vor, die nicht ihrer Vorstellung vom richtigen Islam entsprechen. Insbesondere Christen sind ihr erklärtes Ziel.

«Über 16 Jahren lebte ich mit meinem Mann und unseren sechs Kindern in Maiduguri, im Norden Nigerias», berichtet Lillian O. «Wir waren dort zuhause, arbeiteten dort, unsere Kinder gingen zur Schule und ich hatte einen Marktstand, wo ich Stockfisch verkaufte. Doch Ende 2012 änderte sich alles auf einen Schlag. Es war kurz vor drei, als plötzlich einige Nachbarn mit meinen Kindern angerannt kamen. Sie hatten panische Angst: Boko Haram sei in unser Wohnquartier eingefallen, habe alles niedergebrannt und gezielt Christen getötet. Fast gleichzeitig rief mich mein Mann an. Er war sehr aufgeregt, sagte, die Boko Haram Leute kämen in unsere Richtung und wir sollten so schnell wie möglich verschwinden. Das war das letzte Mal, dass ich von ihm hörte. Ich rannte mit meinen Kindern zum nächsten Busbahnhof. Vom Geld, das ich an diesem Tag verdient hatte, kaufte ich Billette für meine Kinder und mich ins südliche Enugu. Im Norden waren wir unseres Lebens nicht mehr sicher. Nun leben wir in Enugu. Wir wissen noch nicht, wie es weitergehen soll. Es ist schwierig, Arbeit zu finden und wir sind auf die Hilfe der Kirche angewiesen. Aber wenigstens sind wir hier in Sicherheit.»

Lillian ist eines von vielen Boko Haram Opfern, die Mitarbeiter der christlichen Menschenrechtsorganisation CSI in Nigeria angetroffen haben. Ihr Fall ist kein Einzelschicksal. Der von ihr erlebte Angriff ist einer von vielen, über die in unseren westlichen Medien nicht berichtet wurden. Hunderttausende sind in den letzten Monaten durch Angriffe und Gräueltaten der islamistischen Terrorgruppe vertrieben worden. Das Militär und die Polizei scheinen bisher entweder nicht in der Lage oder nicht gewillt zu sein, sich Boko Haram effektiv entgegen zu stellen.

Während sich die Medien vor allem auf die Terrororganisation Boko Haram konzentrieren, bleibt unbeachtet, dass der islamistische Extremismus in Nigeria noch weitere Arme hat. So überfallen Angehörige des Fulani Stammes koordiniert und regelmässig christliche Dörfer, rauben das Vieh und töten die Menschen. Dahinter steht ein Gesamtkonzept, das auf die Islamisierung des nigerianischen Nordens und die Vertreibung von allen «Nichtrechtgläubigen» abzielt. Eine ungeklärte Frage ist bisher, wer hinter diesem Gesamtkonzept steht.

Pater Michael,  
Gastredner zum  
Thema Christen-  
verfolgung  
im November  
2014 in Appen-  
zell



Es wäre sicherlich eine zu starke Vereinfachung, würde man den Konflikt in Nigeria als bloss religiösen Konflikt bezeichnen. Richtig ist allerdings, dass Boko Haram und die dahinterstehenden Kräfte, den Staat destabilisieren wollen. Denn eigentlich könnte es Nigeria sehr gut gehen. Es ist ein Land mit grossen Erdölvorkommen und einem starken Wirtschaftswachstum. Im Jahr 2014 hat Nigeria Südafrika als stärkste Wirtschaftsmacht in Afrika überholt, zumindest auf dem Papier. Doch die Einnahmen, die vor allem aus dem Ölgeschäft kommen, verschwinden in den Taschen einer kleinen Oberschicht. Etwa 54 % der ca. 170 Millionen Nigerianer leben unter der absoluten Armutsgrenze von USD 1.25 pro Tag. Bildungs- und Gesundheitssysteme sind in einem maroden Zustand.

Eine Hauptursache für die vielen Probleme im Land liegt in der ungezügelten Gier nach Macht und Reichtum und der Korruption. Dies prangern auch die islamistischen Extremisten im Land an. Für sie liegt die Ursache dieser Gier in den westlichen, nicht-islamischen Werten, die dem Land aus ihrer Sicht aufgezungen wurden. Symbol für diese westlichen Werte sind für Boko Haram Christen und ihre Einrichtungen. Kirchen und Schulen, aber auch das auf westlichen Werten basierende System der Demokratie sind aus Sicht der Fundamentalisten sündig (haram). Und sie sehen es als ihre Aufgabe, das Land von diesen sündigen Einflüssen zu reinigen.

So wurden Christen und ihre Einrichtungen zunehmend ausgesondert. Sie wurden zum Symbol für alles Westliche und damit für die korrupten Strukturen des



Als Mahnung an den Anschlag 2011 erhalten: Das Wrack des Autos, in dem die Autobombe platziert war.



Landes. Damit wurden sie zugleich zum legitimen Hauptziel der Säuberung. Anfang 2012 hat Boko Haram ein Ultimatum an alle Christen gerichtet, mit der Aufforderung den Norden des Landes innert drei Tagen zu verlassen. Seit dieser Zeit haben sich die Angriffe auf Christen und auf alle, die sich gegen Boko Haram stellen, vervielfacht. So werden staatliche Schulen, Polizeistationen und Verwaltungsgebäude angegriffen. Auch vor muslimischen Imamen, die sich für Christen aussprechen oder vor Muslimen, die ihren christlichen Nachbarn zur Seite stehen, macht der Terror nicht halt.

Christen und Kirchen in Nigeria gehen sehr unterschiedlich mit dieser Situation um. Es gibt solche, die Rache und Vergeltung propagieren. Auch Kirchenvertreter haben damit gedroht, dass Christen sich selbst verteidigen werden, wenn der Staat nicht eingreift. Andere schlagen vorsichtigere Töne an. So wie Pater Michael aus der Stadt Madalla. Seit einem verheerenden Anschlag auf eine dortige Kirche an Weihnachten 2011 betreut er die Opfer und die Hinterbliebenen. Er berichtet: «Der Anschlag war schrecklich. So viele Tote und Verletzte waren zu beklagen. Danach waren viele Leute rasend vor Wut und forderten Rache. Sie schimpften und verfluchten die Täter. Es war kaum jemand in der Lage, für die Täter und eine Veränderung ihrer Herzen zu beten. Zu dieser Zeit war die Gefahr gross, dass unschuldige muslimische Nachbarn angegriffen würden. Doch es gelang uns, die Leute zu beruhigen und uns der Wut entgegen zu stellen. Es brauchte viel Zeit, die Menschen zu trösten und zu ermutigen. In diesen

Situationen ist es ein langer Prozess, bis man wieder sagen kann, dass Gottes Güte gross ist.»

Ein erster Schritt zu neuer Hoffnung besteht in konkreter Hilfe für die Opfer, seien es Christen oder Muslime. Gemeinsam mit Pater Michael hat CSI in Madalla ein Büro eingerichtet, um Betroffene zu begleiten, ärztliche Untersuchungen und Spitalbehandlungen zu finanzieren und nach den erschütternden Erlebnissen beim Wiedereinstieg in ein geregeltes Leben zu helfen. In Enugu steht CSI Vertriebenen und Flüchtlingen aus Nordnigeria mit konkreter Hilfe zur Seite. Bei den Opfern kommt diese Hilfe als starkes Zeichen der Solidarität an. Sie sind dankbar, dass Menschen und Kirchen in anderen Ländern Anteil an ihrem Schicksal nehmen und in Gottesdiensten und im Gebet an sie denken. Das bedeutet den Menschen vor Ort sehr viel und gibt ihnen Kraft und Mut für ein Leben in schwierigen Zeiten.

Benjamin Doberstein, CSI

CSI (Christian Solidarity International) wurde 1977 in der Schweiz gegründet und ist eine überkonfessionelle christliche Menschenrechtsorganisation, die sich für Opfer von religiöser Gewalt und Diskriminierung einsetzt. Die Mitarbeiter reisen regelmässig in betroffene Länder, besuchen Opfer und organisieren humanitäre Hilfe. Zugleich setzt sich CSI auf politischer Ebene für die Belange der Opfer ein (weitere Infos: [www.csi-int.org](http://www.csi-int.org)).

# Ausgrenzen

## Die «feine» Art der Verfolgung

Ein Schüler der Sekundarstufe namens Markus fällt den Lehrpersonen auf, weil er einen Schulkollegen schikaniert. Er lacht diesen vor allen Klassenkollegen über seine unreine Haut aus. Der Schulkollege Fritz leidet sehr unter diesem Verhalten und der damit verbundenen Ausgrenzung in der Klasse. Er will nicht mehr in die Schule gehen. Die Eltern von Fritz überlegen sich, ihren Sohn in eine Privatschule zu schicken. Ist das Verhalten von Markus nun Mobbing? Was ist überhaupt Mobbing?

Im Internet, unter Wikipedia, wird Mobbing wie folgt definiert: Mobbing steht im engeren Sinn für «Psychoterror am Arbeitsplatz mit dem Ziel, Betroffene aus dem Betrieb hinauszuekeln.» Im weiteren Sinn bedeutet Mobbing, andere Menschen wiederholt und regelmässig zu schikanieren, zu quälen und seelisch zu verletzen; in der Schule, am Arbeitsplatz und im Internet (Cyber-Mobbing). Typische Mobbinghandlungen sind die Verbreitung falscher Tatsachen, soziales Isolieren, Drangsalieren, Gemeinsein, Ärgern, Angreifen und Schikanieren.

Damit eine Handlung im juristischen Sinne als Mobbing bezeichnet werden kann, muss ein Konflikt eine gewisse Systematik beinhalten, über einen längeren Zeitraum hinaus stattfinden und eine gewisse Intensität haben. Zudem müssen nachweisbare Handlungen vorhanden sein, die als Mobbing bezeichnet werden können.

Grundsätzlich sehen wir uns bei einem Konflikt eher als Opfer denn als Täter. Der Autor Alan Guggenbühl weist in seinem Buch «Mobbing» auf einen blinden Fleck hin, den wir alle besitzen: «Auch wenn wir glauben, dass wir unseren Mitmenschen gegenüber fair, offen und ehrlich sind, spricht unser Verhalten oft eine andere Sprache. Wir tricksen Mitmenschen aus und intrigieren, ohne das Gesicht zu verlieren.»

Leider ist der Begriff Mobbing heute ein Modewort geworden. Es wird auch genutzt, wenn im juristischen Sinne kein Mobbing vorhanden ist. Die Gefahr bei einer vorschnellen Etikettierung besteht darin, dass andere Konflikte als Mobbing bezeichnet werden, Täter und Opfer festgelegt werden, ohne eine Abhilfe zu schaffen.

Eines ist klar: Ausgrenzungen und mobbingähnliches Verhalten wie Missachtung, Gerede oder im schlimmsten Fall Mobbing sind sehr belastend. Betroffene können mit unterschiedlichsten körperlichen Symptomen reagieren wie zum Beispiel Gedächtnisstörungen, Bauch- und Magenschmerzen, Übelkeit oder Erbrechen. Auch psychische Reaktionen wie Traumati-

sierungen, Ängste, Antriebslosigkeit und Depressionen sind möglich. Was ist zu tun?

Der Autor Staiger beschreibt in seinem Buch «Mobbing, der Seelenkiller» wie er selber als Betroffener handelte: Er dokumentierte die Vorkommnisse, suchte das helfende klärende Gespräch und die soziale Unterstützung, sorgte für Ausgleich im Leben, analysierte mit professioneller Hilfe das Problem gründlich und suchte nach Lösungen.

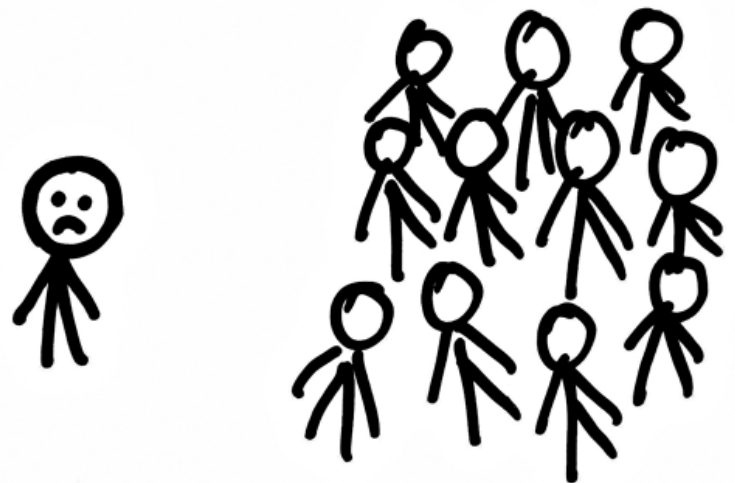
Von Bedeutung ist, dass das Umfeld auf Ausgrenzungen aller Art reagiert, indem es Grenzen durch ein klares Stopp setzt. Kommunikation ist das A und O.

Zurück zum eingangs erwähnten Beispiel! Ziemlich sicher ist das Verhalten von Markus noch kein Mobbing im juristischen Sinn. Sicher ist es aber eine Ausgrenzung, ein Gemeinsein und Schikanieren, welches an der Schule nicht toleriert werden darf. Wie wurde in diesem konkreten Fall vorgegangen? Die Konfliktlösung lässt sich in drei Schritte unterteilen.

### Schritt 1:

#### Das Schweigen brechen und öffentlich werden

Ein erster Schritt in Richtung Lösung wurde von der Klassenlehrperson gemacht, indem sie die Eltern von Markus über das beobachtete Verhalten ihres Sohnes informierte und sie zu einem Rundtischgespräch in Anwesenheit ihres Sohnes einlud. Wichtig war hier, dass die Eltern die Information der Klassenlehrperson ernst nahmen und Bereitschaft zeigten, mit ihr am gleichen Strick zu ziehen. Für die Entwicklung ihres Sohnes wäre es schlecht gewesen, wenn sie ihn in Schutz genommen und verteidigt hätten, nur weil sie sich in ihrem Stolz als Eltern gekränkt fühlten.



Wo behandle ich Mitmenschen ausgrenzend? Weshalb? Quelle: Badische Zeitung.de



Erging es mir  
auch schon  
so? Oder  
stand ich auf  
der andere  
Seite?

Quelle:  
9monate.de



## «Damit eine Handlung im juristischen Sinne als Mobbing bezeichnet werden kann, muss ein Konflikt eine gewisse Systematik beinhalten.»

### Schritt 2: So nicht!

Am Rundtischgespräch nahmen alle Lehrpersonen von Markus, die Schulleitung, Markus sowie die Eltern teil. Markus wurde mit den mobbingähnlichen Situationen konfrontiert. Ganz klar wurde ihm kommuniziert, dass dieses Verhalten an der Schule nicht toleriert werde. Es wurde die Erwartung formuliert, er solle sich bei seinem Kollegen Fritz entschuldigen und sich überlegen, was er als Wiedergutmachung unternehmen könne. Gemeinsam mit dem Sohn wurden Konsequenzen vereinbart, falls das Verhalten nochmals auftreten würde. Zudem wurde ihm die Frage gestellt, wie es wohl für ihn wäre, wenn er in der Rolle von Fritz wäre. Ziel war, das Einfühlungsvermögen von Markus zu fördern und ihn anzuregen, sich in andere Menschen und Rollen hineinzusetzen.

### Schritt 3: Was steckt dahinter?

Im anschließenden Gespräch, das die Eltern mit der Sozialberaterin führen, zeigt sich, dass Markus selbst

unter Drucksituationen leidet und mit diesen nicht fertig wird. Die Sozialberaterin empfiehlt eine Familienberatung. Die Eltern nehmen diesen Vorschlag dankbar auf. Während der weiteren Schulzeit von Markus und Fritz gibt es keine solchen Vorkommnisse mehr. Da sich die Situation beruhigt, bleibt Fritz an der Schule.

### Literatur zum Thema:

Für Unterstufenkinder empfehle ich das Bilderbuch: «Du gehörst nicht zu uns» der Autorinnen Antje Szylla und Miriam Cordes. Es bezieht sich auf das Thema Ausgrenzung in der Schule und zeigt auf, wie Lehrpersonen und Eltern reagieren können (ISBN 978-3-8157-9259-9).

Für Jugendliche und Erwachsene empfehle ich zum Thema Cybermobbing die beiden Romane: «Das wirst du bereuen» von Amanda Maciel (ISBN 978-3-414-82406-6) und «Mobbing macht doch jeder» von Thomas Grieser (ISBN 978-3-8495-2).

Die Sachbücher «Mobbing» von Alan Guggenbühl (ISBN 978-7296-0754-5), Mobbing, der Seelenkiller» von Jürgen Steiger (ISBN 978-3-86468-609-2) und «Kränkung am Arbeitsplatz» von Bärbel Wardetzki (ISBN 978-3-423-34710-5) waren Grundlagen für diesen Artikel.



# Der Weltgebetstag 2015

Weltgebetstag: Freitag, 6. März 2015 – Bahamas

Die Bahamas sind ein Inselstaat im Atlantik mit über 700 Inseln, von denen nur 30 bewohnt sind. Die Bahamas liegen südöstlich von den USA und nordöstlich von Kuba. Sie werden geografisch zu Mittelamerika gezählt. Während die meisten Reiseportale die Bahamas als traumhaftes Paradies erscheinen lassen, gibt es aber auch eine andere Wirklichkeit. Extreme wirtschaftliche Abhängigkeit vom Ausland, grosse Staatsverschuldung und Korruption machen nur einen Teil der Kehrseite aus. Zehn Prozent der Bevölkerung sind dauerhaft arm, eine hohe Arbeitslosenrate unter Jugendlichen, grassierende häusliche und sexuelle Gewalt und der tägliche Rassismus gegenüber MigrantInnen weisen auf grosse soziale Probleme hin.

## Frauen aus den Bahamas sind die Verfasserinnen der Liturgie

Der wichtigste Bibeltext der WGT-Feier 2015 steht im Johannes Evangelium Kap.13, Vers 1–17. Als Jesus seinen Jüngern die Füsse gewaschen hatte, fragte er sie: «Begreift ihr, was ich an euch getan habe?» Wie würden Sie auf diese Frage antworten? Das Weltgebetstagskomitee der Bahamas, das die Liturgie verfasste, vertiefte sich in die Lektüre dieser Verse um eine Antwort zu finden in der liebevollen Geste Jesu, seine allumfassenden Liebe.

Diese grenzenlose und allumfassende Liebe Gottes ist das Thema der Liturgie 2015. Sie erzählt uns, dass alles von ihr umweht und durchdrungen ist. Wenn wir dem Beispiel Jesu folgen wollen, der seinen Jüngern die Füsse wusch, sind wir aufgerufen, diese Geste der Liebe auf den Bahamas, wie auch in unseren eigenen Gemeinschaften fortzuführen. So dreht sich die Spirale von informiertem Beten und betendem Handeln rund um den Erdball.

Die Bahamas sind von grosser Schönheit. Die schönen Farben der Natur widerspiegeln sich im Gottesdienst und im Titelbild der Liturgie, das «BLESSED» (gesegnet) heisst. Die Künstlerin Chantal E.Y. Bethel lebt und arbeitet auf der Insel Grand Bahamas. Sie gestaltet ihre Bilder aus tiefen Gefühlen heraus. In ihren Werken spielen die Landschaften



und die Volkskunst ihrer Heimat eine wichtige Rolle.

«BLESSED» (gesegnet) illustriert die Bahamas durch unseren National-Vogel, den Flamingo. Es illustriert auch unsere Segnung, die wir mit der Welt jenseits des Ozeans teilen. Die Flamingos verbeugen sich vor den Füssen Christi. In dieser Geste der Unterordnung ist Vergebung, Friede und Liebe.»

*Chantal E.Y. Bethel*

Der Weltgebetstag wird in über 170 Ländern gefeiert; in der Schweiz machen mehr als 1200 Gemeinden mit. Eine Laienbewegung christlicher Frauen in Amerika hat den Weltgebetstag 1887 ins Leben gerufen. Es ist die älteste ökumenische Bewegung überhaupt. Am Beginn stehen mutige Frauen, die aufgrund ihres Glaubens die Nöte ihrer Zeit erkennen, dagegen aufstehen und sich für das Leben einsetzen. Jedes Jahr werden die Gebetstexte für die ökumenischen Gottesdienste von Frauen aus einem bestimmten Land zusammengestellt. WGT Schweiz unterstützt dieses Jahr gemeinsam mit Deutschland und Österreich das «Crisis Centre Bahamas», welches im Armenviertel «Over the Hill» arbeitet.

## Anlässe finden statt in:

Appenzell, Herisau, Rehetobel, Reute-Oberegg, Schönengrund, Stein, Teufen, Trogen/Speicher, Wald

Die genauen Zeiten und Orte entnehmen Sie den jeweiligen Agenden der Kirchgemeinden!

## Weniger für uns. Genug für alle.

Appenzeller Podium zur Oekumenische Kampagne 2015

Die industrielle Nahrungsmittelproduktion verursacht fast 30% der Treibhausgase, die den Klimawandel anheizen, der den Menschen in den Ländern des Südens die Lebensgrundlagen einschränkt. Ist Fleisch essen wirklich schlecht für das Klima? Sollen Appenzeller Bauern keine Kühe mehr halten? Wie können wir unsere Essgewohnheiten anpassen, damit auch für die kommende Generation genug da ist?

## Donnerstag, den 12. März 2015 Evangelische Kirche Wolfhalden

### Programm

- 18.30 Kulinarischer Einstieg mit Apéro, Markus Breu, Chefkoch Spital Heiden
- 19.00 Olanna — ein Theaterstück mit Carine Kapinga, SchauspielerIn
- 19.20 Kurzer Input «Hackfleisch mit Nudeln und Butterzopf – über den Zusammenhang unserer



Esskultur mit dem Hunger im Süden» mit Dr. Tanja Kutzer, Agronomin, KAG-Freiland

Im anschliessenden Podium diskutieren mit:

- Andrea Schläpfer, Wolfhalden, Präsidentin Landfrauen AR
- Dr. Tanja Kutzer, Agronomin, KAG-Freiland
- Markus Breu, Küchenchef Spital Heiden
- Alfred Stricker, Stein, Vorstandsmitglied Bauernverband AR, CH
- Dr. Andreas Ennulat, Pfarrer Wolfhalden



## KAPELLE SCHWÄGALP



Gottesdienstbeginn jeweils um 9.45 Uhr

**Sonntag, 29. März 2015**

Hans-Jörg Fehle, Wattwil

**Freitag 3. April (Karfreitag) 2015**

Käthi Meier-Schwob, St. Gallen

**Sonntag, 5. April (Ostern) 2015**

Willy Egger, Oberuzwil

**Sonntag, 12. April 2015**

Felix Indermaur, Berneck

**Sonntag, 19. April 2015**

noch offen

**Sonntag, 26. April 2015**

Willy Egger, Oberuzwil

**Sonntag, 3. Mai 2015**

Koni Bruderer, Heiden

**Sonntag, 10. Mai 2015**

Hans Jörg Fehle, Wattwil

## URNÄSCH

[www.ref-urnaesch.ch](http://www.ref-urnaesch.ch)

Pfr. Markus Grieder 071 364 11 63 pfarramt-urnaesch@bluewin.ch



**Gottesdienste im März**

**Freitag, 27. Februar**

19.30 Taizé-Abendgebet

**Sonntag, 1. März**

10.45 Ökumenischer Gottesdienst Suppentag,  
Pfr. Markus Grieder und Juliane Schulz, Herisau,  
anschliessend z Mittag in der Au

**Freitag, 6. März**

19.30 Taizé-Abendgebet

**Sonntag, 08. März**

8.45 Jugendgottesdienst  
9.30 Sonntagschule  
9.30 Gottesdienst, Pfr. Markus Grieder

**Freitag, 13. März**

19.30 Taizé-Abendgebet

**Samstag, 14. März**

9.00–11.00 Kontemplation im Chor der Kirche  
17.00 Kinderfiir

**Sonntag, 15. März**

8.45 Jugendgottesdienst  
9.30 Sonntagschule  
9.30 Gottesdienst, Pfr. Markus Grieder

**Freitag, 20. März**

19.30 Taizé-Abendgebet  
20.00 Taizé Treff im Pfarrhaus

**Sonntag, 22. März**

9.30 Sonntagschule  
9.30 Gottesdienst, Pfr. Markus Grieder

**Freitag, 27. März**

19.30 Taizé Abendgebet

**Sonntag, 29. März**

9.30 Konfirmation, Pfr. Markus Grieder

**Ökumenischer Suppenzmittag**

Die Kirchgemeinden von Urnäsch laden herzlich ein zum ökumenischen Suppenzmittag am Sonntag, den 1. März

2015, 12.00 Uhr, in der Schulanlage Au. Für die Kleinen wird dort ab 12.00 Uhr im Musiksaal ein Kinderhort eingerichtet. Er wird durch Konfirmanden betreut.

Damit zum Dessert ein «gluschtiges» Kuchenbuffet bereit steht, sind wir auf Kuchenspenden angewiesen. Kuchen können ab 10.00 Uhr in der Turnhalle Au abgegeben werden. Der Erlös des Suppentages kommt vollumfänglich den Projekten der kirchlichen Hilfswerke Fastenopfer und Brot für alle zu Gute.

### Unsere Konfirmanden:

Lorenz Alder, Widenbach 5; Tanja Biser, Sulzmoos 399; Hansueli Düsel, Wideli; Sonja Düsel, Wideli; Roman Frischknecht, Helchen 563; Patric Gloor, Scheidweghalde 3; Karin Knöpfel, Hinterberg; Romina Knöpfel, Unterdorfstr. 14; Gabriel Looser, Nürig 494; Deborah Meier, Bindliweg 7; Jeannine Metzger, Sonnhalde 22; Hansueli Nabulon, Sölzer 293; Martin Pfändler, Ruppen 477; Andrin Poltera, Hofbachweg 6; Gregor Rechsteiner, Mettlenweg 2; Nico Rohner, Gerenstr.3; Sebastian Rohner, Scheidweghalde 17; Bruno Schafflützel, Fuchsloch; Bruno Schmid, Krombach 215; Werner Schmid, Krombach 215; Nicole Steingruber, Widen 199; Manuela Wild, Herisauerstr. 41; Samuel Zähler, Ruppen 479; Andrea Zuberbühler, Nürigstr. 10.

[www.ref-herisau.ch](http://www.ref-herisau.ch)

HERISAU

|                        |                          |                                  |
|------------------------|--------------------------|----------------------------------|
| Pfr. Bernhard Frey     | 071 351 24 30            | bernhard.frey@ref-herisau.ch     |
| Pfr. Frank Wessler     | 071 351 65 75            | frank.wessler@ref-herisau.ch     |
| Pfrn. Esther Furrer    | 078 647 69 06            | esther.furrer@ref-herisau.ch     |
| Pfr. Peter Solenthaler | 071 352 10 70            | peter.solenthaler@ref-herisau.ch |
| Katharina Schill       | 071 352 51 21            | katharina.schill@ref-herisau.ch  |
| Jugendarbeiterin       |                          |                                  |
| Sekretariat            | 071 352 55 15            | sekretariat@ref-herisau.ch       |
| Annalies Taverna       | Mo–Fr 9–11.30, 14–16 Uhr |                                  |



**Gottesdienste im März**

**Sonntag, 1. März, Tag der Kranken**

9.30 Segnungsgottesdienst, Pfr. Michael Seitz und  
Pfrn. Esther Furrer, anschliessend Kirchenkaffee

**Freitag, 6. März, Weltgebetstag**

15.30 Weltgebetsfeier im Haus Waldegg des Alterszentrums Heinrichsbach  
16.15 Weltgebetsfeier für Kinder, Ref. Kirche  
18.00 Meditation im Krombachsaal, Pfr. Michael Seitz  
20.00 Weltgebetsfeier in der Ref. Kirche (19.40 Uhr: offenes Einsingen)



**Samstag, 7. März**

9.30 Chinderfiir für 3 bis 6-Jährige, deren Eltern und Geschwister im Chorraum der ref. Kirche, anschliessend kleiner Znüni

**Sonntag, 8. März**

10.00 Ökum. Gottesdienst zur Fastenzeit in der Ref. Kirche, Leitung: Pfr. Bernhard Frey, Iris Schmid Hochreutener, Pfr. Christian Hagen, Mitwirkung: Evang. Singkreis und Kath. Kirchenchor, Anschliessend ökum. Suppenzmittag im Kath. Pfarreiheim

**Sonntag, 15. März**

9.30 Gottesdienst im Pflegeheim Krombach, Pfr. Frank Wessler  
10.00 Konfirmationsgottesdienst mit Chinderhüeti, Bezirk Ost, Pfr. Bernhard Frey, Mitwirkung: Impulsband

**Samstag, 21. März**

16.15 Ökumenischer Gottesdienst im Pflegeheim Krombach, Juliane Schulz, Seelsorgerin

### Sonntag, 22. März

- 10.00 Konfirmationsgottesdienst mit Chinderhüeti, Bezirk Nord, Pfr. Peter Solenthaler und Kathi Schill, Jugendarbeiterin, Mitwirkung: Impulsband

### Montag, 23. März

- 19.30 Informationsveranstaltung zur Urnenabstimmung vom 19. April 2015, in der Kirche, anschliessend Apéro

### Sonntag, 29. März, Palmsonntag

- 9.30 Gottesdienst im Pflegeheim Krombach, Pfr. Bernhard Frey  
10.00 Konfirmationsgottesdienst mit Chinderhüeti, Bezirk Süd, Pfr. Frank Wessler und Kathi Schill, Jugendarbeiterin, Mitwirkung: Impulsband

### Zuständig für Abdankungen und telefonische Präsenz in dringenden Fällen:

- 1.–11. März: Pfr. Frank Wessler, Tel. 071 351 65 75  
12.–18. März: Pfrn. Esther Furrer, Tel. 078 647 69 06  
19.–25. März: Pfr. Bernhard Frey, Tel. 071 351 24 30  
26. März–1. April: Frank Wessler, Tel. 071 351 65 75

### Taufsonntag mit Chinderhüeti

19. April, 3. und 17. Mai, 7. und 28. Juni, 2. und 9. August, 6. und 27. September

### Gottes Nähe spüren auch in belasteten Zeiten

Segnungsgottesdienst mit Salbung, Sonntag 1. März 2015 (Tag der Kranken). Wir wenden uns in diesem Gottesdienst zum Tag der Kranken besonders an Menschen, die mit einer belastenden Diagnose leben müssen als Selbstbetroffene oder Angehörige. In der Predigt fragt Pfr. Michael Seitz: Welche Gefühle und Fragen können auftauchen und was ist hilfreich im Umgang mit einer belastenden Diagnose?

In der Salbung mit Öl gegen Ende des Gottesdienstes sprechen wir Ihnen Gottes Segen persönlich zu. Es ist eine Möglichkeit, Gottes Nähe sinnlich zu erleben.

Wir freuen uns auf alle, die sich segnen und salben lassen möchten sowie auf alle, die den Segnungsteil durch das persönliche Gebet mittragen. Michael Seitz, Pfarrer, Esther Furrer, Pfarrerin



### Weltgebetstag

Am 6. März 2015 wird rund um den Erdball der Weltgebetstag gefeiert. Die Welt betet für die Bahamas und lernt dabei die unbekannten Seiten des Inselstaates kennen.

Die Feier steht unter dem Titel «Begreift ihr, was ich an euch getan habe?» Es ist die Frage, die Jesus seinen Jüngern stellt, nachdem er ihnen die Füsse gewaschen hat (Joh. 13, 1–17). Wie würden Sie auf diese Frage antworten?

Die Antwort der Bahamerinnen zieht sich wie ein roter Faden durch die Liturgie: «allumfassende Liebe». Diese lenkt unseren Blick auf Menschen, die am untersten Rand der Gesellschaft leben. Die Frauen aus den Bahamas danken in ihren Texten auch dem Schöpfer für die Schönheiten der Natur. Der Weltgebetstag ist eine weltweite ökumenische Basisbewegung, die seit mehr als 100 Jahren durch «Informiertes Beten und Betendes Handeln» Zeichen der Solidarität setzt. So kommt die Kollekte unter anderem Projekten auf den Bahamas zugute, die sich um benachteiligte Menschen kümmern. Frauen der evangelisch-reformierten, der katholischen und der methodistischen Kirchgemeinde gestalten die Gottesdienste in Herisau. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, mitzufeiern: Frauen und Männer jeden Alters.

6. März 2015, Feiern in Herisau:

- 15.30 im Haus Waldegg des Alterszentrums Heinrichsbad  
16.15 Weltgebetstagsfeier für Kinder (in der ref. Kirche Herisau)

20.00 in der ref. Kirche (19.40 Uhr: offenes Einsingen!)

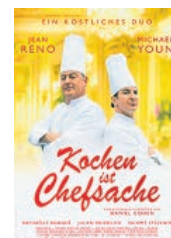
Im Anschluss an die Feier am Abend sind die Gäste eingeladen zum gemütlichen Ausklingen des Abends. Es werden Spezialitäten aus den Bahamas serviert.

Das Vorbereitungsteam freut sich auf Ihren Besuch!

### Kirche im Kino

Donnerstag, 12. März 2015, Film: Kochen ist Chefsache, 19.30 Uhr Cinétreff, ab 19 Uhr Apéro

Alexandre Lagarde (Jean Reno) ist Frankreichs berühmtester und erfolgreichster Sterne-Koch. Da sein Gourmet-Restaurant einer Finanzgruppe angehört, muss er sich jedoch nach dem neuen Boss Stanislas Matter (Julien Boisselier) richten, der ihn zwingt sein Edel-Restaurant umzustrukturieren und ein neues Menü aus dem Hut zu zaubern, das die Kritiker vom Fachmagazin «Guide» überzeugen soll. Da läuft ihm der junge und hitzköpfige Jacky Bonnot (Michaël Youn), ein Liebhaber der experimentellen Küche, über den Weg.



### Ökumenische Kampagne in der Passionszeit



Am Sonntag, 8. März um 10 Uhr findet der gemeinsame ökumenische Gottesdienst in der ref. Kirche statt. Anschliessend sind alle ins kath. Pfarreiheim eingeladen für den Suppenmittag, der in diesem Jahr von der Evang.-ref. Kirchgemeinde organisiert wird. Dort wird Frau Vreni Jean-Richard von «Fastenopfer» um ca. 12:15 Uhr einen Erfahrungsbericht über das Projekt 2015 halten. Es handelt sich um ein Projekt von Fastenopfer im Norden des westafrikanischen Landes Senegal. Frau Vreni Jean-Richard ist die Projekt-verantwortliche. Am Freitag, 13. März, 20 Uhr, wird wiederum im Cinétreff ein Spielfilm aus dem Senegal zu sehen sein. Es handelt sich um die Geschichte einer Flucht von Senegalesen in einem Boot. Titel: Die Piroge. Geeignet ab 14 Jahren. Sprache: Französisch-Wolof-Diola, deutsch und französisch untertitelt. Kollekte. Herzliche Einladung.

Am Samstag, 14. März morgens von 9–12 Uhr sind im Dorfzentrum verschiedene Freiwillige mit Leiterwägelchen voller Rosen unterwegs. Aus dem Rosenverkauf geht der gesamte Erlös an die drei kirchlichen Hilfswerke Brot für alle/Fastenopfer/Partner sein.

Am Sonntag, 15. März ist der letzte ökumenische Anlass vor Ostern: Auf ca. 11.15 Uhr organisiert die Peter und Paul Pfarrei den zweiten Suppenmittag im Pfarreiheim. Mögen diese 40 Tage vor Ostern auch stille, besinnliche Tage sein und einmünden in ein frohes Osterfest.

### Kursabend: Zum Abschluss meiner Lebensreise

Infos und Anregungen für den selbstverantworteten Abschied. Wie regelt man den Abschluss der eigenen Lebensreise. Wie trifft man Vorkehrungen, für den Fall, dass man nicht mehr für sich selbst entscheiden kann? Eine Broschüre der Zürcher Landeskirche hilft und zeigt Instrumente, wie man Anliegen im Blick auf das Lebensende formulieren und regeln kann. Pfrn. Esther Furrer und Pfr. Mark Hampton stellen Ihnen die Broschüre vor und ermutigen Sie, zur eigenen Auseinandersetzung damit:

Kurs in Herisau: Mittwoch, 25. März 2015, 17–19 Uhr, im Haus Friedeck, Herisau. Der Kurs samt Broschüre ist für Sie kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldung bis spätestens 16.3.2015 beim Sekretariat: sekretariat@ref-herisau.ch oder Tel. 071 352 55 15

### Konfirmationen

Am Sonntag, 15. März, werden im Gottesdienst um 10 Uhr durch Pfr. Bernhard Frey konfirmiert:

Dominik Alder, Steinrieselstrasse 40; Flavio Allenspach, Steinrieselstrasse 90; Simon Bernhardsgrütter, Gibelhalde 28A; Sandro



Brunner, Haldenweg 34; Nayra Cumplido, Kasernenstrasse 27; Nicolas Düsel, Saum 59; Nicolas Eberle, Bruggebn 9; Thomas Ehrbar, Hinterhof 5754; Jan Hoffmann, Obermoosbergstrasse 33; Timon Leupp, Steinrieselstrasse 84; Elenia Mauro, Langelenstrasse 19; Andrin Mettler, Haldenweg 5; Nando Ochsner, Sonnenfeldstrasse 3; Cirinne Rechsteiner, Oberdorfstrasse 143; Fabienne Reich, Kreckelweg 9; Laura Riccardo, Waldegstrasse 14; Adrian Schibli, Aspen 2440; Sophie Sutter, Eggweg 5A; Andrin Tanner, Witen-schwendi 3; Steven Weidmann, Waldegstrasse 1; Lara Zuberbühler, Oberdorfstrasse 108.

*Am Sonntag, 22. März, werden im Gottesdienst um 10 Uhr durch Pfr. Peter Solenthaler und Katharina Schill, Jugendarbeiterin, konfirmiert:*

Jan Bischofberger, Rietwisstrasse 5; Celine Blättler, Robert Walser-Strasse 6B; Katharine Eugster, Huebstrasse 48; Silvan Kulterer, Sonnhaldenweg 28; Saskia Kuratli, Nüegg 2593; Lukas Lenherr, Rietwisstrasse 8A; Christal Meier, Gossauerstrasse 68; Marijke Meier, Brugg 4900; Silas Schäfer, Felsenweg 7; Tanja Schiess, Wolfenswil 2775; Leandra Schraner, Bertold Suhner-Strasse 23; Simona Widmer, Brugg 1917.

*Am Palmsonntag, 29. März, werden im Gottesdienst um 10 Uhr durch Pfr. Frank Wessler und Katharina Schill, Jugendarbeiterin, konfirmiert:*

Zoe Bischofberger, Bruggeregstrasse 43; Joel Ehrbar, Lederbach 32; David Eugster, Bruggeregstrasse 47; Darina Frei, Sonnenbergstrasse 21; Sarah Furgler, Langelenstrasse 14B; Valerie Gabathuler, Erlendbachstrasse 2; Dominik Gloor, Sonnenberg 15; Yanneck Hofstetter, Brugghöhestrasse 1A; Janine Hohl, Scheibe 37; Jasmin Huber, Obere Wilenhalde 7; Norina Lindenstruth, Berg 4907; Jessica Maurer, Oberer Toracker 11; Christian Schläpfer, Wanne 2456; David Steiner, Schmiedgasse 54.

### Gasteltern gesucht!

*Tür Teenager des Adoniachors: suchen wir vom Mittwoch, 8. April auf Donnerstag, 9. April noch Gasteltern!*

Die Landeskirchen und Freikirchen von Herisau haben sich zur Organisation zusammengetan und den Adoniachor nach Herisau eingeladen. Am 8. April 2015, um 20.00 Uhr, tritt dieser Chor im Casino Herisau auf. Adonia ist mehr als ein Schülerchor. Es beteiligen sich viele singbegeisterte Teenager im Frühling 2015 an diesem Musical-Grossprojekt. Für rund 65 Teenager und 10 Leitungspersonen suchen wir nun noch Gastfamilien, die mind. zwei oder mehr Musikern für die Nacht vom Mittwoch, 8. April, auf Donnerstag, 9. April, eine Unterkunft bieten. Die Teenager haben jeweils einen Schlafsack dabei, eine Matratze würde somit genügen. Die Leiterinnen und Leiter benötigen jedoch ein angezogenes Bett. Die Adonia-Teilnehmenden erleben diese Übernachtung jeweils als ein spezielles Erlebnis. Folgendes wäre noch zu beachten: Die Gasteltern müssten die Jugendlichen im Anschluss an das Konzert abholen, ein Morgenessen anbieten, einen Lunch für das Mittagessen mitgeben und die Gäste am Donnerstag, auf 9.00 Uhr, zum Treffpunkt bringen. Falls Sie eine Schlafgelegenheit für mind. 2 Personen haben oder für weitere Informationen melden Sie sich doch bei katharina.schill@ref-herisau.ch oder Tel. 079 299 83 54.

### Regelmässige Veranstaltungen

#### Seminar am Nachmittag, Haus Friedeck

Dienstag, 3. und 17. März, 15 Uhr, Thema: Das Unser Vater, Pfr. Bernhard Frey

#### Abendbesinnungen im Schulhaus Ifang

Donnerstag, 9. März, 19.30 Uhr, Thema: Das Unser Vater, Pfr. Bernhard Frey

#### Abendbesinnung Pfarrkreis Süd im Haus Friedeck

Donnerstag, 5. und 19. März, 19.30 Uhr, Thema: Der Traum, Pfr. Frank Wessler

### Besinnung und Gespräche zur Bibel

Montag, 9. März, 9.30 Uhr, im Haus Friedeck, Thema: Die Psalmen

Montag, 23. März, 10.30 Uhr (mit Mittagessen), Pfr. Peter Solenthaler

### Gottesdienst im Altersheim Dreilinden

Freitag, 13. und 27. März, 14.30 Uhr

### Gottesdienst im Altersheim Ebnet

Freitag, 6. und 20. März (mit Abendmahl), 14.30 Uhr

### Gottesdienst im Heinrichsbad

im Andachtsraum des Hauses Waldeg

Freitag, 6. März, Weltgebetstag, um 15.30 Uhr

Freitag, 13., 20. und 27. März, 10 Uhr

### Gottesdienst im Altersheim Johannesbad

Freitag, 6. März, 15.30 Uhr

Donnerstag, 12. und 19. März, 15 Uhr

### Christliche Meditation

Montag, 2., 16. und 30. März, 18.30 Uhr, Chorraum Kirche

### Stille und Gebet

Jeden Freitag, 18.30 Uhr in der Kirche

### Bibel Hebräisch

Montag, 30. März, 14.30 Uhr, Haus Friedeck

### Evangelischer Singkreis

Proben: jeden Dienstag, 20 Uhr, Kirche

### Kinderkirche

Mittwoch, 11. und 25. März, 11.40 Uhr, Schulhaus Saum.

Freitag, 6., 13., 20. und 27. März, 16.15 Uhr, ref. Kirche

Zvieri wird offeriert. Die Kinder dürfen verkleidet kommen

### Lollipop – Spiel und Plaudertreff

Mittwoch, 4. März, von 15–17 Uhr, in der ref. Kirche

### Roundabout

Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen und junge Frauen

Jeden Mittwoch, 19 Uhr, Blaukreuzhaus

### Kirche im Kino

Donnerstag, 12. März, 19.30 Uhr, Film: Kochen ist Chefsache, Cinétreff, ab 19 Uhr kostenloser Apéro, Pfr. Peter Solenthaler

Freitag, 13. März, 20 Uhr. Film aus dem Senegal: Die Piroge, Cinétreff. Dies ist ein Teil der ökumenischen Kampagne vor Ostern. Pfr. Reto Oberholzer. Kollekte.

### Zäme ässe

Freitag, 6. März, 12 Uhr, Evang.-method. Kirche

[www.ref.ch/schwellbrunn](http://www.ref.ch/schwellbrunn)

**SCHWELLBRUNN**

|                              |               |                             |
|------------------------------|---------------|-----------------------------|
| Pfr. Flurin Battaglia        | 071 352 15 07 | flurin.battaglia@ar.ref.ch  |
| Pfrn. Christine Scholer Adam | 071 350 02 53 | christine.scholer@ar.ref.ch |
| Sekretariat Brigitte Marti   | 071 351 74 81 | zweckverband@bluewin.ch     |
| Di und Do 13.45–17.15 Uhr    |               |                             |



### Gottesdienste im März

#### Sonntag, 1. März

9.30 Gottesdienst, Pfr. Flurin Battaglia

11.00 Jugendgottesdienst «Tankstell»

#### Dienstag, 3. März

20.00 Gemeinsame Stille in der Kirche

#### Sonntag, 8. März

9.30 Gottesdienst, Pfrn. Christine Scholer, Frauen aus Schwellbrunn lesen und feiern an diesem Sonntag gemeinsam mit der Kirchgemeinde die Liturgie zum Weltgebetstag.

## Dienstag, 10. März

20.00 Gemeinsame Stille in der Kirche

## Sonntag, 15. März

9.30 ökumenischer Familiengottesdienst zur Brot-für-alle- und Fastenopfer-Aktion, Pastoralassistentin Juliane Schulz und Pfr. Flurin Battaglia, anschliessend Apéro

## Dienstag, 17. März

20.00 Gemeinsame Stille in der Kirche

## Sonntag, 22. März

9.30 Gottesdienst, Pfrn. Christine Scholer

## Dienstag, 24. März

20.00 Gemeinsame Stille in der Kirche

## Sonntag, 29. März, Palmsonntag

10.00 Konfirmationsgottesdienst, Pfr. Flurin Battaglia

## Dienstag, 31. März

15.00 Gottesdienst im Haus Sonnenberg

## Veranstaltungen März 2015

### Suppentag zur Brot-für-alle-Aktion

Samstag, 14. März, 11.30–13.30 Uhr im Pfarrhaus, Suppe, Kaffee und Kuchen – Reinerlös zugunsten der Aktion Brot-für-alle und Fastenopfer

### Lesegruppe «Neue Horizonte eröffnen»

Mittwoch, 11. und 25. März, 20 Uhr im Rest. Harmonie

### Seniorinnen- und Seniorenmittagstisch

Donnerstag, 5. März, Restaurant Ochsen, 11.30 Uhr

### Hauskreis bei Familie Knöpfel, Landersberg

Donnerstag, 5. und 19. März, 20.15 Uhr

### Konfirmationsunterricht

Samstag, 14. März, 9–11.30 Uhr

Samstag, 21. März, 9–11.30 Uhr

Samstag, 28. März, 9–11.30 Uhr

### Konfirmation

Am Palmsonntag, 29. März werden in unserer Kirche konfirmiert: Bachmann Jasmin, Wiesenrain 1096; Bleiker Adrian, Risi 371; Burtscher Michelle, Wiesenrain 113; Ehrenhöfer Alexander, Tobel 760; Gantenbein Ivonne, Stofel 118; Hagen Fabienne, Wiesenrain 992; Lieberherr Jan, Wiesenrain 981; Müller Kristin, Engishalden 182; Rotach Sabrina, Ruesegg 261; Ryffel Andrin Dominic, Eggeli 432; Steingruber Jérôme, Egg 66; Sturzenegger Ulrich, Egg 59; Wittenwiler Sereina, Strick 426.

### Sonntagsschule

Sonntag, 1. und 22. März, 9.30–10.30 Uhr im Pfarrhaus

## HUNDWIL

www.kirche.hundwil.ch

Pfr. Bernhard Rothen 071 367 12 26 pfarramt@hundwil.ch

EVANG. KIRCHE  
HUNDWIL

### Gottesdienste im März

#### Sonntag, 1. März

10.00 Familiengottesdienst am Missionstag im Schulhaus Mitledi, Pfr. Bernhard Rothen. Mitwirkung der Musikgesellschaft und der Sonntagsschule Hundwil. Mitglieder vom CEVI Zürich erzählen von ihrem Engagement in der armenischen Stadt Spitak.

#### Sonntag, 8. März

9.30 Gottesdienst, Pfr. Bernhard Rothen

## Sonntag, 15. März

9.30 Gottesdienst, Pfr. Bernhard Rothen. Appenzelmusik und Glaubenslieder im Zusammenklang, mit Werner Alder, Hackbrett, Maya Stieger, Violine, Kendra Alder, Gesang, Peter Looser, Gesang/Naturjodel.

Anschliessend um 10.30 Uhr: Führung durch die Rauminstallation: Jakob Künzler, Zeuge des ersten Völkermordes

## Sonntag, 22. März

9.30 «Richte mich!» Gottesdienst mit der Choralchola Peter und Paul, Leitung Jost Nussbauer, Pfr. Bernhard Rothen. Anschliessend ordentliche Kirchhöri.



## Sonntag, 29. März, Palmsonntag

10.00 Konfirmationsgottesdienst, Pfr. Bernhard Rothen, Männerchor Hundwil (Leitung: Rösli Schiess).

### Unsere Konfirmanden am Palmsonntag, 29. März 2015:

Michael Meier, Gass 129; Andreas Reifler, Klarloch 401; Toni Brunner, Läbel 318; Stefanie Ehrbar, Mühlegg 132; Doris Frischknecht, Bühl 433.



### Sonntagsschule

Sonntag, 8. und 15. und 22. März, 9.30 Uhr im Pfarrhaus  
Sonntag, 1. März, 10 Uhr im Familiengottesdienst im Schulhaus Mitledi. Auskunft: Susanne Rothen, Tel. 071 367 10 03 oder Marianne Zellweger, Tel. 071 841 62 67.

### Kinderlehre

Sonntag, 1. März 2015, 10 Uhr Familiengottesdienst in der Schulanlage Mitledi

### Gottesdienste in den Altersheimen

Mittwoch, 18. März 2015, 10 Uhr, Altersheim, Erika Abendmahl. Mittwoch, 25. März 2015, 10 Uhr, Altersheim Pfand, Abendmahl

### Anlässe

#### Suppentag am Sonntag, 1. März 2015, 10 Uhr

Traditionsgemäss laden Kirchenvorstand und Pfarramt in der Passionszeit zum Suppentag ins Schulhaus Mitledi ein. Wir nehmen Anteil am Schicksal von Menschen, die es schwerer haben als wir und teilen mit ihnen etwas von dem Guten, das uns gegeben ist. Die Musikgesellschaft spielt zum Gottesdienst, die Kinder der Sonntagsschule singen.

Nach der Suppe zum Zmittag erzählt Kathrin Pilling, wie Junge einander zu helfen versuchen: Seit dem Erdbeben von 1989 ist der Christlichen Verein junger Menschen aus Zürich im armenischen Spitak engagiert und versucht, der entmutigten Jugend neue Perspektiven zu vermitteln.



### Gedenkjahr Jakob Künzler

Kurs «Die Mächte dieser Welt und die Macht der Liebe»

Ein Appenzeller lehrt uns, realistisch und liebevoll das Menschenmögliche zu tun.

Durchführungsort: Schulanlage Mitledi

Kurs 1. Teil: Donnerstag, 12. März 2015, 14.30 und 20 Uhr Die Macht der Sippe und der Freundschaft – und die Macht des Vertrauens

Kurs 2. Teil: Donnerstag, 26. März 2015, 14.30 und 20 Uhr Die Macht der Waffen und der Verträge – und die Macht der Hoffnung



### Bibelkreis

Sonntag, 15. März, 19.30 Uhr im Pfarrhaus, Dorf 21



## STEIN



Pfr. Claude-Alain Séchaud 071 367 11 25 casechaud@bluewin.ch

### Gottesdienste im März

#### Sonntag, 1. März

9.30 Gottesdienst  
9.30 KiK

#### Freitag, 6. März

19.00 Weltgebetstagsgottesdienst

#### Samstag, 7. März

9.30 KiK

#### Sonntag, 8. März

9.30 Gottesdienst, anschliessend Kirchenkaffee

#### Freitag, 13. März

19.00 Abendgebet im Chor der Kirche

#### Samstag, 14. März

9.30 KiK

#### Sonntag, 15. März

10.30 Familiengottesdienst zur Aktion Brot für alle, anschliessend Suppenzmittag

#### Freitag, 20. März

19.00 Abendgebet im Chor der Kirche

#### Sonntag, 22. März

9.30 Gottesdienst mit Taufen  
9.30 KiK

#### Samstag, 28. März

9.30 KiK

#### Sonntag, 29. März

9.30 Konfirmationsgottesdienst

### Weltgebetstag

Frauen aus unserer Gemeinde gestalten am Freitag, 6. März um 19 Uhr in der Kirche den Gottesdienst zum Weltgebetstag. Die Liturgie stammt aus den Bahamas und steht unter dem Titel: Jesus sprach zu ihnen: «Begreift ihr, was ich an euch getan habe?»

### Rosenverkauf

160000 Rosen für das Recht auf Nahrung. Am Samstag, 14. März machen wir wieder mit bei der diesjährigen Rosenaktion und verkaufen vor dem Museum Fairtrade-Rosen zum Preis von fünf Franken zugunsten der ökumenischen Kampagne von «Brot für alle», «Fastenopfer» und «Partner sein».

### Suppenzmittag

Die Kampagne 2015 von Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein steht unter dem Thema: «Sehen und Handeln; Weniger für uns. Genug für alle». Im Familiengottesdienst vom 15. März um 10.30 Uhr setzen wir uns mit diesem Thema auseinander. Anschl. sind Sie zum Suppenzmittag eingeladen.

### Offenes Singen im Altersheim

Dienstag, 3. März um 15 Uhr

### Beisammensein Im Altersheim

Mittwoch, 25. März um 15.15 Uhr mit Abendmahlsfeier

### Konfirmation

Am 29. März feiern wir um 9.30 Uhr die Konfirmation mit folgenden Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Aemisegger Lukas, Störgel 458; Feike Jan, Wilen 311; Gähler Gabriela, Schedlern 559; Jäggi Andrin Nicolai, Schachenweid 918; Longatti Floreana, Dorf 3; Meier Andrin, Mettlen 530; Meier Jürg, Halten 349; Preisig Seline, Sonnenfeld 153; Schmid Severin, Schachen 68; Widmer Ralf, Hagtobel 330.

www.ref.ch/schoenengrund

## SCHÖNENGRUND

Pfr. Harald Greve 071 361 11 70 pfarramt-schoen@bluewin.ch  
Sekretariat Brigitte Marti 071 351 74 81 zweckverband@bluewin.ch  
Di und Do 13.45–17.15 Uhr

### Gottesdienste im März

#### Sonntag, 1. März

9.30 Gottesdienst, Pfr. Harald Greve

#### Sonntag, 8. März

9.30 Weltgebetstags-Gottesdienst, Weltgebetstagssteam, 5. Klässler, Pfr. Harald Greve  
11.00 Suppenzmittag in der MZA, Verkauf von Claro-Produkten

#### Sonntag, 15. März

9.30 Gottesdienst, Pfr. Harald Greve

#### Sonntag, 22. März

Bitte besuchen Sie einen Gottesdienst in der Region

#### Sonntag, 29. März, Palmsonntag

9.30 Konfirmations-Gottesdienst, Pfr. Harald Greve

### Veranstaltungen im März

#### Sonntagsschule

Sonntag, 1. 8. 15. 22. und 29. März, 9.30 Uhr im Pfarrhaus.

#### Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Donnerstag, 5. März, 12.00 Uhr, Gasthaus Ochsen, Anmeldung bei Cilia Helg, Tel. 071 361 10 42

#### Konfreise

Vom Freitag, 20. bis Sonntag, 22. März nach München

### Konfirmation 2015

Am Palmsonntag, 29. März werden in unserer Kirche konfirmiert:

Mike Dudli, Ob dem Dorf 239; Sebastian Thomas Friedel, Dorf 41; Silvia Rutz, Oberstofel, St. Peterzell; Leon Wyssen, Ahornstrasse 4

www.ref.ch/waldstatt

## WALDSTATT

Pfr. Johannes Stäubli-Stehle 071 351 22 53 j.staebli@bluewin.ch  
Sekretariat Brigitte Marti 071 351 74 81 zweckverband@bluewin.ch  
Di und Do 13.45–17.15 Uhr

### Gottesdienste im März

#### Sonntag, 1. März

10.00 ökumenischer Gottesdienst zur Aktion Brot für alle, katholische Kirche  
11.30 Suppenzmittag in der Oase

#### Sonntag, 8. März

9.40 Gottesdienst, Pfr. J. Stäubli

#### Donnerstag, 12. März

16.30 Fiire mit de Chliine, evangelisch reformierte Kirche

#### Sonntag, 15. März

9.40 Gottesdienst, Pfr. J. Stäubli

#### Sonntag, 22. März

9.40 Konfirmations-Gottesdienst

#### Sonntag, 29. März, Palmsonntag

9.40 Konfirmations-Gottesdienst



## Veranstaltungen März 2015

### Konfirmation 2015

Am Sonntag, 22. März werden in unserer Kirche konfirmiert: Niels Ambagtsheer, Geissaldenstrasse 18; Nicole Anderegg, Tätt-schenberg 1; Stefanie Blöck, Stich 28; Lia Bodenmann, alte Landstrasse 39; Melanie Frischknecht, Dorfstrasse 18; Céline Gschwend, oberer Hof 18; Nathalie Huber, untere Kneuwis 16; Mario Müller, unterer Hof 8; Ramon Schläpfer, Bad 25.

Am Palmsonntag, 29. März werden in unserer Kirche konfirmiert: Mike Brüngger, Sântisstrasse 14; Michaela Büchel, Gschwend 1; Patric Fuchs, Harschwendstrasse 6; Corina Holderegger, Geissaldenstrasse 35; Angelika Kobelt, Stich 26; Nadia Lanker, Oberwaldstatt 12; Fabio Lenzo, alte Landstrasse 12; Sebastian Schoch, Oberwaldstatt 7; Jens Zeller, Nördli 1.

### ElKi-Kafi

Montag, 23. März, 9.15–11 Uhr in der Oase  
«Mindestens das Bett sollte ich für mich haben dürfen!? Wieviel Nähe braucht mein Kind?», mit Trudi Elmer, Erziehungsberaterin, keine Kinderbetreuung, die Kinder dürfen trotzdem gerne mitkommen.

### Morgengebet in der Kirche

Jeden Freitag, um 8.45 Uhr

### Interkultureller Frauentreff

3. und 17. März, ab 8.45 Uhr, in der Oase, mit Kinderbetreuung. Neu findet der interkulturelle Frauentreff am 1. und 3. Dienstagmorgen im Monat statt!

### Mittwochskurs zur Apostelgeschichte

11. und 25. März, 20 Uhr, Oase  
Eintauchen in den Bibeltext, Austausch bei Speis und Trank, Voraussetzungen: keine, mit Pfr. Johannes Stäubli

### Seniorinnen- und Seniorentreff

Mittwoch, 25. März, 14.30 Uhr im Seniorenheim Bad Sântisblick. «Liebe und andere Unfälle», Filmnachmittag

### Heimandachten

Freitag, 6. und 20. März, 15 Uhr im Seniorenheim Bad Sântisblick

## TEUFEN

[www.ref-teufen.ch](http://www.ref-teufen.ch)



|                            |                                       |                              |
|----------------------------|---------------------------------------|------------------------------|
| Pfrn. Verena Hubmann       | 071 333 13 11                         | verena.hubmann@ref-teufen.ch |
|                            | 079 502 77 00                         |                              |
| Pfrn. Andrea Anker         | 071 333 13 80                         | andrea.anker@ref-teufen.ch   |
| Sekretariat Esther Preisig | 071 333 13 64                         | sekretariat@ref-teufen.ch    |
|                            | Mo/Do/Fr 8.00–11.30 Uhr               |                              |
|                            | Di 8.00–11.30 Uhr und 13.30–17.30 Uhr |                              |

### Gottesdienste im März

#### Sonntag, 1. März

- 10.00 Ökumenischer anKlang-Gottesdienst in der Grubenmannkirche «Wie klingt der Frieden», Im Gottesdienst zum Suppentag ist das Trio Bersika aus der Ukraine bei uns zu Gast. Wie klingt der Frieden oder die Sehnsucht danach? Und wie die Klage über sein Ausbleiben? Mit Pfrn. Verena Hubmann und Diakon Stefan Staub, Orgel: Wilfried Schnetzler, anschliessend Suppen-mittag, gekocht von Spitzenköchin Vreni Giger, anschliessend Apéro.

#### Freitag, 6. März

- 8.30 Ökumenischer Weltgebetstagsgottesdienst in der kath. Kirche, mit Marianne Kruppenacher, Pfrn. Verena Hubmann und Team, anschliessend Frühstück.

#### Sonntag, 8. März

- 9.45 Familiengottesdienst mit separatem Kinderprogramm während der Predigt, Thema: «Engel» mit Pfrn. Andrea Anker, Christine Geyer und Marianne Neff, es musizieren das Blockflötenensemble «The Blinkies» unter der Leitung von Elisabeth Stingelin, Orgel: Wilfried Schnetzler

#### Sonntag, 15. März

- 9.45 Taufgottesdienst mit Pfrn. Verena Hubmann, Orgel: Wilfried Schnetzler

#### Sonntag, 19. März

- 14.00 Ökumenischer Gottesdienst mit dem Wohnheim Schönenbüel in der Grubenmannkirche, mit Pfrn. Verena Hubmann, Orgel: Elke Hildebrandt

#### Sonntag, 22. März

- 9.45 Gottesdienst mit Pfr. Axel Fabian, Orgel: Elke Hildebrandt

#### Sonntag, 29. März

- 9.45 Konfirmationsgottesdienst, mitgestaltet von den Konfirmandinnen und Konfirmanden; Pfrn. Andrea Anker und Jugendarbeiter Markus Wellstein, Orgel: Wilfried Schnetzler

### Ökumenische Gottesdienste in den Häusern

Unteres Gremm:

Mittwoch, 4. März, 16 Uhr, Pfrn. Verena Hubmann

Lindenhügel:

Donnerstag, 5. März, 15 Uhr, Pfrn. Verena Hubmann

Bächli:

Donnerstag, 12. März, 15.30 Uhr, Pfrn. Verena Hubmann

### Anlässe für Kinder und Jugendliche

#### Ökumenische Chinderfiir

Samstag, 28. März, 9.30 Uhr in der katholischen Kirche

#### Jugend-Projekt «Timeline»

Samstag, 7. März, 17.00 Uhr und Freitag, 20. März, 18 Uhr im KGH Hörli, Jugendarbeiter Markus Wellstein, [www.facebook.com/timelinetufen](http://www.facebook.com/timelinetufen)

### Weitere Veranstaltungen im März

#### sympaTisch

Donnerstag, 5. März, 12 Uhr im Kirchgemeindehaus Hörli; thailändischer Mittagstisch für jung und älter. Anmeldung bis Dienstag, 3. März 12 Uhr, unter Tel. 071 333 13 64 oder sekretariat@ref-teufen.ch, Kosten: CHF 15.–, Kinder CHF 5.–, inkl. Tischwasser und Kaffee. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

#### Bibelkaffee

Mittwoch, 4. März, 14 Uhr im Kirchgemeindehaus Hörli, Thema: «Das Markusevangelium» Kapitel 10, mit Pfrn. Andrea Anker

#### Ökumenischer Kontaktzmittag

Freitag, 27. März, 11.30 Uhr im Restaurant Ilge, An-/Abmeldung bis Donnerstag, 11 Uhr bei Esther Preisig, evang. Sekretariat, Tel. 071 333 13 64 oder Denise Engeler, kath. Sekretariat, Tel. 071 333 13 52

#### Ökumenischer Rosenverkauf

Samstag, 14. März, 9–12 Uhr, Verkauf neu beim Gemeindehaus zu Gunsten der ökumenischen Kampagne 2015 «Weniger für uns. Genug für alle.»



### Seniorenachmittag

Dienstag, 3. März, 14.30 Uhr im KGH Hörli, «Chörli us de March», mit Gesang, Gedichten und träfen Witzen bringt das folkloristisch-humoristische Damenensemble sicher alle zum Lachen.

### Spitalbesuche

Unsere Gemeindemitglieder werden in den Kantonsspitalern St. Gallen und Herisau von Pfrn. Verena Hubmann besucht.

### Fahrdienst für Gottesdienste

Benötigen Sie einen Fahrdienst für Gottesdienste so zögern Sie nicht und rufen folgende Personen an: Lina Reifler, Tel. 071 333 18 05 oder Vreni Niederer, Tel. 071 333 30 47.

### Fahrdienst für andere kirchliche Anlässe

Publitali Teufen, Tel. 071 222 23 33, Montag bis Samstag, 7–19 Uhr; Fr. 7.– pro Auftrag (1 bis 4 Personen)

### Konfirmandinnen und Konfirmanden

Am 29. März werden konfirmiert:

Felix Bauer, Salome Bänziger, Philipp Egger, Linus Ehrenzeller, Michael Fässler, Dylan Feuerstein, Marcel Gubler, Michael Haigis, Nicole Höhener, Julia Igel, Philip Indermaur, Leandra Moser, Alena Nold, Romy Preisig, Nadine Riesen, Dominik Staub, Silvan Ulrich, Yanick Walser, Nico Weiler, Jan Ziegler. Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen!

## BÜHLER

[www.ref-buehler.ch](http://www.ref-buehler.ch)



|                            |               |                                                                  |
|----------------------------|---------------|------------------------------------------------------------------|
| Pfr. Lars Syring           | 071 793 17 63 | <a href="mailto:lars.syring@gmx.ch">lars.syring@gmx.ch</a>       |
| Sekretariat Dorfstrasse 12 |               |                                                                  |
| Karin Fanizzi-Lübberstedt  | 071 790 09 45 | <a href="mailto:kirche@ref-buehler.ch">kirche@ref-buehler.ch</a> |

### Gottesdienste im März

#### Sonntag, 1. März

15.00 Altersheim-Gottesdienst, ökum. Team

#### Dienstag, 3. März

7.00 Morgengebet

#### Mittwoch, 4. März

9.15 Meditative Körperarbeit

#### Donnerstag, 5. März

7.00 Morgengebet mit Abendmahl  
19.30 Träff

#### Freitag, 6. März

19.30 Abendgebet

#### Samstag, 7. März

9.00 Herzensgebet

#### Sonntag, 8. März

9.40 Gottesdienst, Pfr. Lars Syring

#### Dienstag, 10. März

7.00 Morgengebet  
15.00 Altersheimandacht, kath. Seelsorger  
19.00 8-Klass-Kino: Crazy / beautiful

#### Mittwoch, 11. März

9.15 Meditative Körperarbeit

#### Donnerstag, 12. März

7.00 Morgengebet mit Abendmahl  
19.30 Träff

#### Freitag, 13. März

19.30 Abendgebet

#### Samstag, 14. März

10.00 Konf-Unterricht

### Sonntag, 15. März

10.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Suppenmittag in der kath. Kirche  
11.30 Gemeinsamer Suppenmittag im Gemeindesaal Bühler (mit Claro Laden) und Kinderbelustigung

### Dienstag, 17. März

7.00 Morgengebet  
18.00 Konf-Unterricht

### Mittwoch, 18. März

9.15 Meditative Körperarbeit  
19.00 Koch-Treff

### Donnerstag, 19. März

7.00 Morgengebet mit Abendmahl  
14.00 SeniorInnenrunde im Gemeindesaal  
19.30 Träff

### Freitag, 20. März

19.30 Abendgebet

### Samstag, 21. März

9.30 Chinderfiir in der kath. Kirche

### Sonntag, 22. März

9.40 Gottesdienst mit Taufe von Eliano Hillmann, Pfr. Lars Syring  
19.00 Taizé-Feier

### Dienstag, 24. März

7.00 Morgengebet

### Mittwoch, 25. März

9.15 Meditative Körperarbeit

### Donnerstag, 26. März

7.00 Morgengebet mit Abendmahl  
9.15 ELCHI-Treff  
19.30 Träff

### Freitag, 27. März

19.30 Abendgebet

### Sonntag, 29. März, Palmsonntag

9.30 Konfirmationsständchen der Musikgesellschaft Bühler  
10.00 Gottesdienst zur Konfirmation

### Dienstag, 31. März

7.00 Morgengebet  
9.30 Bibelstunde im Altersheim  
19.00 Wir basteln Osterkerzen im Kirchgemeindehaus! Gestalte deine persönliche Kerze und lass so ein Licht leuchten!

### Obacht! Neues Angebot: Meditative Körperarbeit

Wir lernen unseren Körper kennen. Wir nehmen ihn achtsam wahr. Wir sind präsent mit Leib und Seele. Jeweils Mi, 9.15 bis 10.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Bühler. Die einzelnen Einheiten werden 20 Franken kosten. Anmelden? Andi Fuchs, Tel.: 071 793 29 03 / Mail: [yofuchs@gmail.com](mailto:yofuchs@gmail.com). Noch freie Plätze im Mystik-Seminar mit Prof. Dr. Sabine Bobert, Kiel. Am 30./31. Mai 2015 kommt Sabine Bobert für ein Seminar nach Bühler. Sie schreibt: «Christliche Mystik hat eine zweitausend Jahre alte Tradition. Sie zielt auf einen ungetrübten Blick auf die Wirklichkeit. Sie lernen im Seminar drei Übungen kennen: eine für die Ebene des Willens, eine für die Gefühle und eine für die Ebene des Denkens. Als ihr eigener Coach schützen Sie sich künftig vor Stress und Manipulationen. Sie lösen destruktive Gefühlsmuster und

Gedanken auf. Auf dem Weg zur Vereinigung mit Gott bzw. dem Grund der Wirklichkeit werden Sie sich Ihrer eigenen Quelle bewusst.» Weitere Anmeldungen sind beim Pfarramt willkommen.

#### Bühler betet

Jeden Dienstag und jeden Donnerstag, morgens um 7. Donnerstags mit Abendmahl. Jeden Freitag, abends um halb 8.

#### Ich in dir – Du in mir. Das Herzensgebet

Wir sitzen in der Stille vor Gott. Dazu Lieder und Gebete mit Leib und Seele. Wir treffen uns wieder am 7. März und 25. April 2015 um 9 Uhr in der ref. Kirche. Wer keine Erfahrung mit der Meditation hat, kann sich zur Einführung gerne vorher telefonisch melden. Pfarramt, Tel. 071 793 17 63.

#### Elchi-Treff

Alle Kinder bis 5 Jahren und deren Eltern. Wir hören Geschichten, singen und spielen, basteln und plaudern. Jeweils am Donnerstag von 9.15 Uhr bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Wir treffen uns wieder am 26. März 2015 mit Marlies Wetter und Simona Buob (Infos unter Tel. 071 790 06 57 oder via E-Mail [elchi-treff-buehler@gmx.ch](mailto:elchi-treff-buehler@gmx.ch)). Weitere Termine: 30. April; 28. Mai; 25. Juni 2015.

#### Träff

Für Jugendliche ab der 7. Klasse. Donnerstags um halb 8 im Kirchgemeindehaus.

#### Koch-Treff

Franziska Manetsch und Lars Syring laden junge Erwachsene zum gemeinsamen Kochen und Essen in die Kochschule im Oberstufenschulhaus. Wir treffen uns wieder am 18. März und 20. Mai 2015. Anmeldung erbeten unter Tel. 079 681 43 83.

#### Spitalbesuche

Der Bühlerer Pfarrer ist in der Regel jeden Mittwoch im Spital in Herisau und besucht die Mitglieder unserer Kirchgemeinde. Wenn Sie in einem anderen Spital sind, kommt er Sie auch dort gerne besuchen. Bitte melden Sie sich bei ihm.

#### Konfirmation am Palmsonntag, 29. März 2015

In diesem Jahr werden in unserer Gemeinde konfirmiert: Marlene Balsiger, Steigstrasse 67; Moana Benz, Steigstrasse 71; Yannik Bruderer, Bleichelistrasse 34; Vivien Fässler, Oberdorf 22; Markus Gmünder, Felsen 12; Benjamin Grubenmann, Rähn 1; Alex Hohermuth, Ebni 2; Janik Holderegger, Ebni 2; Manuel Laube, Felsen 10; Géraldine Metzger, Steigstrasse 69; Samuel Schubert, Bleichelistrasse 23. Wir wünschen den jungen Menschen Gottes Segen!

durch eine junge Bläsergruppe aus Kriessern (Kuchen- und Gebäckspenden dürfen gerne vor dem Gottesdienst in der Krone abgegeben werden.) Für die Beanspruchung des Fahrdienstes bitte unter Tel. 071 793 16 55

#### Sonntag, 8. März

- 9.40 Gottesdienst (Pfr. H. Lerch)
- 10.45 Jugendgottesdienst (Sozialdiakon D. Menzi)

#### Sonntag, 15. März

- 9.40 Gottesdienst, Pfr. D. Metzger, Für die Kinder ab dem 2. Kindergarten findet im Kirchgemeindehaus ein eigenes Programm statt.

#### Sonntag, 22. März

- 9.40 Familien-Gottesdienst, Pfr D. Metzger, Mitwirkung: Sozialdiakon Daniel Menzi und die 4. Klasse

#### Sonntag, 29. März

- 9.40 Gottesdienst, Prädikantin U. Fröhlich

#### Jugendgottesdienst

Am Sonntag, 8. März findet um 10.45 Uhr in der Kirche ein Jugendgottesdienst mit Sozialdiakon Daniel Menzi statt. Thema: «153 Fische». Herzlich eingeladen sind alle Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse, alle Jugendlichen, Eltern und Interessierte.

#### Ökumenisches Abendgebet / Taizé-Abendgebet

Mittwoch, 11. März um 19.30 Uhr in der evang.-ref. Kirche und am Mittwoch, 25. März um 19.30 Uhr in der kath. Kirche. Herzliche Einladung zu Stille und Gebet, gemeinsamem Singen und Hören auf Gottes Wort!

#### Erwachsenenbildung im März 2015

Zum Thema «Nimm jeden Tag als Geschenk – Das Leben im Hier und Jetzt» findet am 12. März 2015 um 20.00 Uhr im evang.-ref. Kirchgemeindehaus ein Erwachsenenbildungs-Abend mit Max Feigenwinter statt. Er wird aufzeigen, dass man dem Leben nicht mehr Tage, aber den Tagen mehr Leben geben kann. Herzliche Einladung zu diesem Abend! Der Eintritt ist frei. Kontakt: Daniel Menzi, Tel. 071 790 02 52.

#### Kinder-Kirche

Parallel zum Gottesdienst findet am 15. März von 9.30 Uhr bis ca. 10.30 Uhr die Kinder-Kirche im Kirchgemeindehaus zum Thema «Der Herr baut das Haus» statt. Herzlich eingeladen sind alle Kinder ab dem 2. Kindergarten. Das KiK-Team freut sich auf viele Kinder zum gemeinsamen Geschichten-hören, Singen, Beten, Spielen, Malen und Basteln. Kontakt: Sozialdiakon D. Menzi, Tel. 071 790 02 52.

#### Ökumenische Kleinkinderfeier

Am Mittwoch, 18. März findet um 16 Uhr im evang.-ref. Kirchgemeindehaus die ökumenische Kleinkinderfeier «Fiire mit de Chline» zum Thema «Wolken, Wind und Regen» statt. Herzlich eingeladen sind alle Kinder im Alter von 2 – 6 Jahren in Begleitung der (Gross-) Eltern. Auch jüngere und ältere Geschwister dürfen gerne mitgebracht werden. Im Anschluss sind alle zu einem Zvieri und zum «Pläuderlen» eingeladen.

#### Andachten im Alterszentrum

Mittwoch, 18. März um 16 Uhr in der Rotenwies 26 und um 16.45 Uhr in der Gäbrisstrasse 18.

#### Ökumenischer Altersnachmittag

Am Donnerstag, 26. März um 14.15 Uhr im evang.-ref. Kirchgemeindehaus. Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf einen Lottomatch mit Marianne Krummenacher freuen. Organisation und Bewirtung durch den Samariterverein Gais. Herzliche Einladung an alle Gaiser Einwohner im AHV-Alter.

#### GAIS

[www.ref-gais.ch](http://www.ref-gais.ch)



|                                                                           |               |                                                                |
|---------------------------------------------------------------------------|---------------|----------------------------------------------------------------|
| Pfr. Dietmar Metzger                                                      | 071 793 12 80 | <a href="mailto:pfarramt@ref-gais.ch">pfarramt@ref-gais.ch</a> |
| Sozialdiakon Daniel Menzi                                                 | 071 790 02 52 | <a href="mailto:diakon@ref-gais.ch">diakon@ref-gais.ch</a>     |
| Jeweils am Montag von 9–11 Uhr und Freitag von 14–16 Uhr erreichbar       |               |                                                                |
| Sekretariat Hedy Fitze                                                    | 071 790 02 51 | <a href="mailto:info@ref-gais.ch">info@ref-gais.ch</a>         |
| Das Sekretariat ist in der Regel am Dienstag und Freitag von 9–11 besetzt |               |                                                                |

#### Gottesdienste im März

Das Einläuten beginnt in der Regel 10 Min. vor dem Gottesdienst

#### Sonntag, 1. März

- 10.40 In der evang.-ref. Kirche: Ökumenischer Familiengottesdienst zur Sammlung «Brot für alle» und «Fastenopfer» (Pfr. D. Metzger und Kaplan K. Wenzinger) Anschliessend: Suppenzmittag und Kaffeestube im Hotel zur Krone inkl. Stand des Claro Weltladens. Musikalische Mitwirkung

### Osterback- und basteltag für Kinder

Das Kinderkirche-Team lädt am 28. März von 14 bis ca. 17 Uhr alle Kinder vom Kindergarten bis 5. Klasse zum Osterbacken und -basteln im evang.-ref. Kirchgemeindehaus ein. Zusammen backen wir Ostergebäcke, hören eine Geschichte und kreieren zum Thema passende Bastelarbeiten. Das Kinderkirche-Team freut sich auf alle Kinder. Anmeldeflyer liegen in der Kirche und im Kirchgemeindehaus auf. Auskünfte gibt Ihnen gerne Sozialdiakon D. Menzi, Tel. 071 790 02 52.

### SPEICHER

[www.ref-speicher.ch](http://www.ref-speicher.ch)



|                                           |                                   |                             |
|-------------------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------|
| Pfrn. Sigrun Holz                         | 071 344 10 62                     | pfrin@ref-speicher.ch       |
| Sozialdiakonin/Seniorenarbeit (Di und Fr) |                                   |                             |
| Claudia Rufer Ritter                      | 071 344 46 42                     | crufer@ref-speicher.ch      |
| Sekretariat                               |                                   |                             |
| Corinne Rankl                             | 071 344 32 61 / Fax 071 344 17 41 | sekretariat@ref-speicher.ch |
| Montag bis Freitag 08.30–11.30 Uhr        |                                   |                             |
| Mesmerdienst                              | 079 513 33 79                     | mesmerin@ref-speicher.ch    |
| Eveline Müller                            |                                   |                             |

### Gottesdienste im März

#### Sonntag, 1. März

- 10.15 regionaler, ökumenischer Gottesdienst zum Suppentag in der ref. Kirche, zusammen mit den kath. und ref. Kirchgemeinden Trogen und Wald und den Religionsklassen von Sigrun Holz und Julia Greminger; Musik: Esther Keller, Orgel, Anita Freund, Saxophon. Anschliessend Suppentag in der Lagerhalle an der Buchenstrasse 50

#### Sonntag, 8. März

- 9.30 Gottesdienst mit Pfarrerin Sigrun Holz und Esther Keller an der Orgel

#### Sonntag, 15. März

- 9.30 Gottesdienst mit Pfarrer Hans Lerch (ehem. Pfarrer v. Teufen) und Esther Keller an der Orgel

#### Samstag, 21. März

- 10.00 «Fiire mit dä Chline» mit Pfarrerin Sigrun Holz, Esther Keller und Team

#### Sonntag, 22. März

- 9.30 Gottesdienst mit Pfarrerin Sigrun Holz, Esther Keller spielt populäre Musik am Klavier und wir säen Osterweizen. Anschliessend findet der Kirchenkaffee im Kirchgemeindehaus statt.

#### Freitag, 27. März

- 20.00 Taizéfeier in Kirche, mit Stille, Gebet und vielen Liedern aus Taizé die Woche ausklingen lassen und das Wochenende beginnen.

#### Sonntag, 29. März

- 10.15 Gottesdienst zum Palmsonntag mit Pfarrerin Sigrun Holz, dem Freiwilligen-Team und Julia Greminger mit ihren 6. Klässlern, Orgel: Esther Keller

### Anlässe

#### Dienstag, 3. März

- 14.00 Alti Lieder füre hole, mit Elsi Graf und Hermann Hohl, Kirchgemeindehaus

#### Mittwoch, 4. März

- 12.15 Generationen essen gemeinsam, Anmeldungen bis Montagabend an Eveline Müller Tel. 079 513 33 79, Kirchgemeindehaus
- 14.00 Mittwochscafé, Pfarrhaus

- 19.00 Treffen der Freiwilligen des Entlastungs- und Hospizdienstes Speicher-Trogen-Wald, Kirchgemeindehaus

#### Freitag, 6. März

- 14.00 Weltgebetstag für Kinder mit Bettina Ledergerber, Bendlehn
- 19.00 Weltgebetstag für Erwachsene, Seeblick Trogen



#### Dienstag, 10. März

- 11.00 Regenbogenebet mit Claudia Rufer Ritter, Pfarrhaus
- 12.00 Mittagstisch, Anmeldungen bis Montagnachmittag an Georgette Zellweger, Tel. 071 344 23 88, Kirchgemeindehaus

#### Mittwoch, 11. März

- 14.00 Mittwochscafé, Pfarrhaus
- 19.30 Poulet im Chörbli: Geschichten von Hühnern und Menschen aus aller Welt; die Schriftstellerin Katharina Morello liest eigene Texte dazu spielt das Trio «Quizàs» lateinamerikanische Lieder. Ein Veranstaltung im Rahmen der Brot für alle- und Fastenopfer-Aktion «Weniger für uns. Genug für alle.», Kirche Trogen.

#### Donnerstag, 12. März

- 9.30 Lesekreis mit Sigrun Holz, Pfarrhaus
- 19.00 Konfirmandenunterricht

#### Freitag, 13. März

- 9.30 Chängouru, Spieltreff, Kirchgemeindehaus

#### Samstag, 14. März

- 9.00 Rosenverkauf zugunsten der Hilfswerke Brot für alle und Fastenopfer vor den Geschäften in Speicher

#### Samstag, 14. März–Sonntag 15. März

Konfirmandenlager in München

#### Dienstag, 17. März

- 14.00 Alti Lieder füre hole, mit Elsi Graf und Hermann Hohl, Kirchgemeindehaus

#### Mittwoch, 18. März

- 14.00 Mittwochscafé, Pfarrhaus

#### Donnerstag, 19. März

- 14.00 Spiel, Spass – beweglich im Kopf, Pfarrhaus (keine Anmeldung erforderlich)

#### Freitag, 20. März

- 14.30 Freitagrunde: Claudia Rufer Ritter, Pfarrhaus

#### Dienstag, 24. März

- 12.00 Mittagstisch, Anmeldungen bis Montagnachmittag an Georgette Zellweger, Tel. 071 344 23 88, Pfarreizentrum Bendlehn

#### Mittwoch, 25. März

- 14.00 Mittwochscafé, Pfarrhaus

#### Donnerstag, 26. März

- 10.00 Andacht im Altersheim Hof, Speicher, mit Rosmarie Wiesli
- 19.00 Konfirmandenunterricht

#### Freitag, 27. März

- 9.30 Andacht im Altersheim Boden, Trogen, mit Rosmarie Wiesli
- 9.30 Chängouru, Spieltreff, Kirchgemeindehaus
- 14.30 ökumenischer Seniorennachmittag «Seniorentheater St. Gallen» mit Claudia Ritter Rufer, R. Wiesli und Team, Kirchgemeindehaus



### Sonntag, 1. März: Suppentag in der Lagerhalle

Weil der Buchensaal noch nicht renoviert ist, laden wir für einmal an einen ungewöhnlichen Ort zum Suppentag ein: In die Lagerhalle von Kurierreisen (Bosshard) an der Buchenstrasse 50. Für eine feine Suppe, Wärme und Unterhaltung sowie einer Spielecke für Kinder ist gesorgt! Ab 11.30 Uhr sind Sie herzlich willkommen.

### Ökumenischer Seniorennachmittag

Freitag, 27. März

Das Seniorentheater St. Gallen spielt das Stück «Es geht anders» von Ruth Weymuth. Ein heiteres Theater in 10 Szenen, welches das Publikum zum Schmunzeln bringen wird. Es handelt von grotesker Verweigerung der Gastfreundschaft bis zu Wohlwollen, Rührung und Liebe.

Zum Inhalt: Das wohlhabende, aber kleinkarierte Seniorenpaar Schneeberger sieht sich von der Ortspfarrerin gedrängt, vorübergehend drei Leute aus Peru aufzunehmen. Zuerst herrscht grosser Widerstand, vor allem von Oskar Schneeberger. Welche überraschenden Turbulenzen sich daraus ergeben und wie der Besuch das Leben und die Beziehung des Paares verändert, sei hier nicht verraten. Die Organisatorinnen und das Theater team freuen sich auf Ihren Besuch und wünschen gute Unterhaltung. Alle sind herzlich eingeladen. Es wird eine freiwillige Kollekte erbeten.

### Frühlingslager für Kinder der 1.–6. Klasse

Montag, 13. – Mittwoch 15. April

Detektive auf Spurensuche rund um die Kirche, im Schulhaus und in der Turnhalle und unterwegs im Dorf. Weisst Du, was ein Periskop ist und was man damit macht, wie man Geheimtinte herstellt oder ein Pulver, mit dem man Fingerabdrücke nehmen kann? Knackst Du gerne Rätsel? Dann viel Spass im Frühlingslager! Anmeldeschluss ist der 30. März.

### Gemeindereise nach Colmar und Strassburg

Donnerstag, 16.–Samstag 18. April

Wir laden Sie ein, mit uns in Colmar den berühmten Isenheim Altar zu besichtigen und in Strassburg das Münster zu besuchen, durch die Stadt zu flanieren und das Biosphärenreservat Nordvogesen zu erkunden.

Wir wohnen im «Schlosshotel Liebfrauenberg», das der reformierten Elsässer Kirche gehört und in dem wir auch mehr über diese Kirche erfahren. Anmeldeschluss: 22. März beim Sekretariat der Kirchgemeinde, Tel. 071 344 32 61, E-Mail: sekretariat@ref-speicher.ch. Für Informationen steht Ihnen Pfarrerin Sigrun Holz zur Verfügung.

### Ökumenische Seniorenferien 2015

Mittwoch, 27. Mai–Dienstag 2. Juni 2015

Weggis am Fuss der Rigi und am Vierwaldstättersee: eine verlockende Gegend. Kennen Sie das hübsche Dorf Weggis? Lieben Sie den Frühsommer am See und schätzen Sie den Blick in eine herrliche Bergwelt?

Der bekannte Ferienort Weggis und die Region bieten aber auch bei weniger gutem Wetter verschiedene interessante Alternativen. Jeden Tag werden wir Ausflüge und Wanderungen anbieten. Sie können aber auch eigene Wege gehen und Ihren persönlichen Ferientag gestalten und geniessen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Sie finden die genauen Angaben zu den ökumenischen Seniorenferien Speicher-Trogen-Wald vom 27. Mai bis 2. Juni 2015 in der Ausschreibung. Die Detailinformationen liegen in den evangelischen und katholischen Kirchen auf oder können sehr gerne bei Claudia Rufer Ritter, Sozialdiakonin, der evangelischen Kirchgemeinde Speicher angefordert werden.

www.kirchetrogen.ch

|                                     |               |                          |
|-------------------------------------|---------------|--------------------------|
| Pfrn. <b>Susanne Schewe</b>         | 071 340 00 39 | s.schewe@kirchetrogen.ch |
| Sekretariat <b>Marina Ackermann</b> | 071 344 13 52 | info@kirchetrogen.ch     |
| Mi und Fr Vormittag                 |               |                          |

TROGEN



### Gottesdienste im März

#### Sonntag, 1. März

- 10.15 Ökumenischer Gottesdienst zum Suppentag in der reformierten Kirche Speicher, anschliessend Suppenzmittag in der Lagerhalle von Kurierreisen an der Buchenstr. 50 in Speicher.

#### Dienstag, 3. März

- 14.00 «Alti Lieder füehole», im evang. ref. Kirchgemeindehaus Speicher; Organisation, Leitung: Elsa Graf, Hermann Hohl

#### Freitag, 6. März

- 14.00 Weltgebetstag für Kinder im Bendlehn Speicher  
19.15 Weltgebetstag im Kirchgemeindehaus Seeblick

#### Sonntag, 8. März

- 10.00 Gottesdienst mit Taufen, Pfrn. Susanne Schewe

#### Mittwoch, 11. März

- 19.30 «POULET IM CHÖRBLI» Geschichten von Hühnern und Menschen aus aller Welt, Katharina Morello und Trio Quizàs in der Kirche Trogen

#### Donnerstag, 12. März

- 19.15 Raum der Stille

#### Samstag, 14. März

- 8.30 Rosen- und Teeverkauf auf dem Postplatz Trogen

#### Sonntag, 15. März

- 10.00 Gottesdienst, Pfrn. S. Schewe

#### Dienstag, 17. März

- 14.00 «Alti Lieder füehole», im evang. ref. Kirchgemeindehaus Speicher; Organisation, Leitung: Elsa Graf, Hermann Hohl

#### Mittwoch, 18. März

- 14.30 Seniorennachmittag im Seeblick: Liedernachmittag zum Frühlingsbeginn mit Erika Meier und Rösli Fässler, Rehetobel

#### Samstag, 21. März

- 10.00 Fiire mit de Chliine in der reformierten Kirche Speicher, ök. Team mit Pfrn. S. Holz

#### Sonntag, 22. März

- 9.30 Gottesdienst in Wald, Pfrn. D. Engel. An diesem Sonntag sind wir eingeladen, in die Kirche nach Wald zu kommen. Um 9.10 Uhr steht für Sie ein Fahrdienst auf dem Landsgemeindeplatz Trogen bereit.

#### Mittwoch, 25. März

- 19.15 Bibelgruppe im Pfarrhaus

#### Donnerstag, 26. März

- 10.00 Andacht im Hof Speicher mit Abendmahl, alle Menschen aus der Gemeinde sind herzlich willkommen, Pfarreileiterin R. Wiesli  
19.15 Raum der Stille

#### Freitag, 27. März

- 9.30 Andacht im Altersheim Boden mit Abendmahl, alle Menschen aus der Gemeinde sind herzlich willkommen, Pfarreileiterin R. Wiesli

#### Sonntag, 29. März, Kirchgemeindeversammlung

- 10.00 Gottesdienst, Pfrn. S. Schewe  
11.00 Kirchgemeindeversammlung



## Brot für alle / Fastenopfer 2015

### Suppentag 2015 am 1. März

Der ökumenische Gottesdienst zum Suppentag beginnt um 10.15 Uhr in der reformierten Kirche Speicher. Er wird mitgestaltet von den SchülerInnen der 5. Klasse und musikalisch begleitet von Esther Keller (Orgel) und Anita Freund (Saxophon). Der anschliessende Suppenzmittag ist ab 11.30 Uhr in der Lagerhalle von Kurierreisen an der Buchenstr. 50 in Speicher.

### «Poulet im Chörbli»

Im Rahmen der «Brot für alle- / Fastenopfer-Aktion» laden wir Sie herzlich zu einem kulturellen Anlass in die Kirche Trogen ein. Am 11. März um 19.30 Uhr liest die Schriftstellerin Katharina Morello Geschichten von Hühnern und Menschen aus aller Welt. Sie wird musikalisch begleitet vom Trio Quizäs. Im Anschluss gibt es einen Apéro.

### Rosenverkauf

Der diesjährige Rosenverkauf ist am 14. März, wie immer von 08.30 bis ca. 11.00 Uhr, auf dem Postplatz Trogen. Dieses Mal verkaufen wir ebenfalls Tee.

### Weltgebetstag 2015

Die diesjährige Liturgie kommt von den Bahamas und steht unter dem Thema «Jesus sprach zu ihnen: Begreift ihr, was ich an euch getan habe?» Wir laden Frauen und Männer ein zum Mitfeiern am Freitag, 6. März, 19.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Seeblick Trogen. Für Kinder findet eine Feier um 14 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus Speicher statt.

### «Räume der Stille» jetzt auch in der Passionszeit

Neu bieten wir auch «Räume der Stille» in der Passionszeit an. In den etwa 30-minütigen Andachten steht das gemeinsame Schweigen im Mittelpunkt. Die Anlässe sind am Donnerstag, 12. März, und am Donnerstag, 26. März, jeweils um 19.15 Uhr im Chorraum der Kirche Trogen.

### Vorankündigungen

#### Abendmahl als Nachtessen

Auch dieses Jahr feiern wir den Gründonnerstag mit einem Abendmahl, eingebettet in ein gemeinsames Essen, in orientalischer Tradition. Zu diesem Anlass am 2. April um 19.00 Uhr sind alle – gross und klein – sehr herzlich willkommen. Um besser planen zu können, bitten wir Sie, sich bis zum 27. März anzumelden unter Tel. 071 344 13 52 (Sekretariat) oder Tel. 071 340 00 39 (Pfarramt) oder auf [info@kirchetrogen.ch](mailto:info@kirchetrogen.ch). Der Karfreitagsgottesdienst am 3. April wird wieder um 15 Uhr sein. Den Ostergottesdienst (5. April) feiern wir als Familiengottesdienst mit einer Taufe und Abendmahl um 10 Uhr.

## REHETOBEL

[www.ref-rehetobel.ch](http://www.ref-rehetobel.ch)



|                          |                                                 |                                                                              |
|--------------------------|-------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| Pfrn. Beatrix Jessberger | 071 877 14 57                                   | <a href="mailto:pfn.jessberger@bluewin.ch">pfn.jessberger@bluewin.ch</a>     |
| Sekretariat Corinne Ruch | Montag- und Mittwoch-Vormittag<br>071 870 08 24 | <a href="mailto:kirche.rehetobel@bluewin.ch">kirche.rehetobel@bluewin.ch</a> |

### Gottesdienste im März

#### Sonntag, 1. März

- 17.30 Abendbesinnung zum Thema «Hunger» in den biblischen Schriften mit Pfrn. Beatrix Jessberger, musikalisch gestaltet von Barbara Bischoff

#### Freitag, 6. März

- 19.30 Weltgebetstag von Frauen aus den Bahamas mit den ARAI-Frauen, Doris Lienert, Rosmarie Arnold und Ilse Schläpfer und Pfrn. Beatrix Jessberger, in der evang.-ref. Kirche. Musik: Simone Gantner

### Sonntag, 8. März

- 9.45 Predigtgottesdienst mit Pfrn. Beatrix Jessberger, Taufe von Moana Gossweiler, Musik: Cyrill Bischof

### Sonntag, 15. März

- 9.45 Predigtgottesdienst mit Pfrn. Beatrix Jessberger, Taufe von Linus Steingruber, musikalisch gestaltet von Stefanie und Sophie Aouami

### Sonntag, 22. März

- 10.30 ökumenischer Suppentag. Gottesdienst in der katholischen Kirche mit Pfarreileiter Albert Kappenthuler und Katechetin Monika Baumgartner mit der 4. Klasse. Anschliessend Suppenessen im Gemeindezentrum.

### Sonntag, 29. März

- 9.45 Gottesdienst zum Palmsonntag mit Pfrn. Beatrix Jessberger, musikalisch gestaltet von der Jugendmusik Rehetobel

### Freitag, 20. März

- 19.00 in der evang.-ref. Kirche Rehetobel Vortragsreihe «Was glaubt die Welt?» zum Thema Buddhismus mit Loten Dahortsang (Kloster Rikon), Zürich und Pfrn. Beatrix Jessberger

### Konzerte

Samstag, 21. März um 19 Uhr Konzerte in Rehetobel in der evang.-ref. Kirche mit dem Appenzeller Kammerorchester  
Donnerstag, 26. März um 16.00 Konzert der Musikschule Appenzeller Vorderland in der evang.-ref. Kirche

### Flüügäpiz

Mittwoch, 4. März um 15.30 Uhr in der Spielgruppe (Holtenstrasse 24a). Alle Kinder (0–ca. 4 Jahre) mit ihren Eltern sind herzlich eingeladen

### Alters- und Pflegeheim «Krone»

Mittwoch, 4. März, 15 Uhr Gespräche über Lebensthemen

### Christliche Stunde im Waldheim

Dienstag, 10. März, 14.30 Uhr

## WALD

Pfrn. Doris Engel Amara 079 729 80 51 [engelflug@bluewin.ch](mailto:engelflug@bluewin.ch)



### Konfirmation am Palmsonntag

*In unserer Kirchgemeinde werden dieses Jahr folgende Jugendliche konfirmiert:*

Gwendoline Flückiger, Unterdorf 1; Tobias Hohl, Höhi 117; Nathan Irriger, Oberdorf 48; Patrik Tobler, Allee 509; Roman Widmer, Tanne 283. Wir freuen uns, wenn viele Menschen bei der Konfirmation dabei sind und wünschen der Konfirmandin und den Konfirmanden Gottes Segen. Pfarrerin Doris Engel und die Kirchenvorsteherschaft

### Gottesdienste im März

#### Suppentag, Sonntag, 1. März

- 10.15 Ökumenischer Gottesdienst zum Suppentag in der evang.-ref. Kirche Speicher mit Sigrun Holz, Doris Engel, Susanne Schewe, Julia Greminger und Rosmarie Wiesli. Für einmal sind wir nach dem Gottesdienst an einen ungewöhnlichen Ort eingeladen: In die Lagerhalle von Kurierreisen an der Buchenstr. 50. Für eine feine Suppe, Wärme und Unterhaltung ist gesorgt! Ab 11.30 Uhr sind Sie herzlich willkommen.



### Freitag, 6. März, Weltgebetstag

- 14.00 ökumenische Weltgebetstagsfeier für Kinder der 1.-4. Klasse im Pfarreizentrum im Bendlehn, Speicher.
- 19.00 ökumenische Weltgebetstagsfeier in der Kirche Wald mit Texten und Gebeten von Frauen aus den Bahamas.

### Sonntag, 8. März, Regionaler Gottesdienst

- 10.00 regionaler Gottesdienst mit Pfarrerin Susanne Schewe in der Kirche Trogen. Um 9.30 Uhr steht ein Fahrdienst vor der Kirche Wald für Sie bereit.

### Sonntag, 15. März

- 9.30 Gottesdienst mit Pfarrerin Christiane Waldmann und Ursula Oelke, Organistin.

### Sonntag 22. März

- 9.30 Gottesdienst mit Taufe mit Pfarrerin Doris Engel Amara und Ursula Oelke, Organistin, anschliessend Kirchgemeindeversammlung

### Sonntag, 29. März, Gottesdienst

- 9.30 Konfirmationsgottesdienst mit Pfrn. Doris Engel Amara, Orgel Simone Perron, anschl. Apéro

### Veranstaltungen

#### Poulet im Chörbli

Geschichten von Hühnern und Menschen aus aller Welt  
Mittwoch, 11. März um 19.30 Uhr in der Kirche Trogen  
Die Schriftstellerin Katharina Morello liest eigene Texte, das Trio Quizàs spielt lateinamerikanische Musik.  
Mit anschliessendem Apéro.

#### Lesen in der Kirche- der kleine Literaturclub

Das genaue Datum entnehmen Sie bitte der Wanze.

#### Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 22. März nach dem Gottesdienst. Die Unterlagen werden rechtzeitig versandt. Wir freuen uns, wenn viele Menschen mitdenken und sich einbringen.

### GRUB-EGGERSRIET

[www.ref-grub-eggertsriet.ch](http://www.ref-grub-eggertsriet.ch)

|                    |               |                                  |
|--------------------|---------------|----------------------------------|
| Pfr. Carlos Ferrer | 071 891 17 58 | pfarramt@ref-grub-eggertsriet.ch |
| Sekretariat        | 071 891 47 34 |                                  |



### Gottesdienste im März

#### Sonntag, 1. März

- 10.00 Familien-Gottesdienst in der Kirche Grub AR, Pfr. Carlos Ferrer, mit der Religionsklasse von Iris Brandenburg. Kollekte: InterTEAM

#### Sonntag, 8. März

- 9.30 Gottesdienst im Pfarrhaus Eggertsriet, Pfr. Carlos Ferrer, Kollekte: Tambanewana

#### Sonntag, 15. März

- 10.00 Gottesdienst in der Kirche Grub AR, Pfr. Carlos Ferrer, Kollekte: Medico International

#### Sonntag, 22. März

- 10.00 Gottesdienst in der Kirche Grub AR Pfr. René Häfelfinger, Altstätten, Kollekte: Evang.-ref. Kirche Neuenburg

#### Sonntag, 29. März, Palmsonntag

- 10.00 Gottesdienst in der Kirche Grub AR, Pfr. Carlos Ferrer, Kollekte: Fragile Suisse

#### Andachten am Freitagmorgen in Eggertsriet

13. und 27. März, 10.00 Uhr, im Seniorenzentrum, 1. Stock

### Andachten am Freitagnachmittag in Grub AR

13. und 27. März, 14.15 Uhr, in der Cafeteria des Alterswohnheims Weiherwies

### Trauercafé Appenzeller Vorderland

Jeden 1. Mittwoch im Monat, 17–18.30 Uhr, Hotel Linde, Heiden

### Offenes Dorfstübli mit Elterntreff

Am Donnerstagnachmittag während der Schulzeit ist das Dorfstübli offen für Kaffee mit Kuchen: 15.15–18 Uhr. Pfr. Carlos Ferrer und Elsbeth Camenzind freuen sich über jeden Besuch.

### Was glaubt die Welt?

Mit dieser Frage begeben wir uns auf die Reise. An sechs Abenden im Januar, Februar und März werden uns die verschiedenen Religionen der Welt mit Vorträgen, Musik und Bildern näher gebracht. Fremdes und Befremdliches wird uns begegnen, sowie Faszinierendes, aber auch Vertrautes und Verbindendes. Die Evangelisch-reformierten Kirchgemeinden im Appenzeller Vorderland (Grub-Eggertsriet, Heiden, Walzenhausen, Reute-Oberegg, Wolfhalden und Rehetobel) laden alle ein, gleich welchen Glaubens, Anders-Glaubens oder auch Nicht-Glaubens.

Freitag, 6. März, 19\_21 Uhr, Ref. Kirche Wolfhalden: Hinduismus, Referent: Guido von Arx (Gaura-lila Dasa), Zürich  
Freitag, 20. März, 19\_21 Uhr, Ref. Kirche Rehetobel: Buddhismus, Referent: Loten Dahortsang (Kloster Rikon), Zürich

[www.ref-heiden.ch](http://www.ref-heiden.ch)

HEIDEN

|                              |               |                                |
|------------------------------|---------------|--------------------------------|
| Pfarrer Hans Konrad Bruderer | 071 898 03 70 | pfarrer.bruderer@ref-heiden.ch |
| Pfarrer Lothar Mack          | 071 898 03 77 | pfarrer.mack@ref-heiden.ch     |
| Sozialdiakonin               |               |                                |
| Juanita van der Wingen       | 071 891 55 36 | diakonie@ref-heiden.ch         |
| Sekretariat Claudia Gebert   | 071 898 03 73 | sekretariat@ref-heiden.ch      |



### Gottesdienste im März

#### Sonntag, 1. März

- 9.30 Gottesdienst mit Taufe von Emma Hanselmann, Pfarrer Ruedi Balz.

#### Sonntag, 8. März

- 15.00 Gottesdienst mit Verleihung des Internationalen «Sylvia-Michel-Preises» in der ref. Kirche Heiden, Pfarrerin S. Holz, Speicher. Musikalische Gestaltung durch das Trio Walter Alder, Urnäscher und Marianne Tobler, Orgel. Die Gemeinde ist herzlich zur Teilnahme an dieser mehrsprachigen Feier eingeladen! Anschliessend Apéro im Kirchgemeindehaus. Kein Morgen-Gottesdienst in unserer Kirche.

#### Sonntag, 15. März

- 9.30 Ökumenischer Gottesdienst mit Taufe von Luka Schott in der ref. Kirche, Pfarrer Koni Bruderer, Pfarreileiter Albert Kappenthuler, Fachlehrperson Lucia Letko mit den SchülerInnen der 6. Klassen.

#### Sonntag, 22. März

- 9.30 Gottesdienst, Pfarrer Lothar Mack. Anschliessend Kirchenkaffee im Kirchgemeindehaus.

#### Sonntag, 29. März

- 10.00 Konfirmations-Gottesdienst, Pfarrer Koni Bruderer und Sozialdiakonin Juanita van der Wingen mit der Konfirmandengruppe. Musikalische Gestaltung: Rudolf Lutz, Orgel / Uli Müller, E-Piano.



*Wir freuen uns, die folgenden 18 jungen Leute aus unserer Kirchgemeinde zu konfirmieren*

Yannik Camenisch, Thalerstrasse 10 b; Laura Festini, Langmoosstrasse 35; Selina Fey, Am Rosenberg 4; Lisa Heller, Taschenstrasse 16; Jasmin Kern, Mohren 609, 9411 Reute AR; Samuel Kolb, Hinterbissastr. 50; Lukas und Julius Krob, Thalerstrasse 49 E; Jan Meienhofer, Brunnentobelstrasse 1; Manuel Metzler Manuel, Hinteres Werd 8; Jan Müller Pathle, Weidstrasse 19; Carolina Rohner, Mittelbissauweg 1; Calvin Rüegg, Untere Sonnenbergstr. 4; Jann Saxer, Brunnentobelstrasse 5a; Robin Schrag, Obere Taschenstrasse 14; Lilo Sonderegger, Wiesstrasse 25; Linda Spirig, Rosentalstrasse 8C; Thomas Zähler, Risi 918. Unsere Segenswünsche für ihren weiteren Lebensweg begleiten sie und ihre Familien!

## Veranstaltungen

### Konfirmanden

Samstag/Sonntag, 28. Februar/1. März: Wochenende Vorbereitung Konfirmation im Lihn, Filzbach GL.

### Andacht in den Heimen

Mittwoch, 4. März, 15.30 Uhr:

Altersheim Quisisana, Pfarrer Ruedi Balz.

Mittwoch, 11. März, 15.30 Uhr:

Betreuungszentrum, Pfarrerin Dorothee Dettmers.

Mittwoch, 25. März, 15.30 Uhr:

Betreuungszentrum, Pfarrer Ruedi Balz.

### Ökumenische Weltgebetstagsfeier

Freitag, 6. März, um 9.30 Uhr im kath. Pfarreizentrum. Die Liturgie stammt von Frauen aus den Bahamas, «Begreift ihr, was ich an euch getan habe?»

### «Was glaubt die Welt?»

Veranstaltungsreihe der Vorderländer Kirchgemeinden über die Weltreligionen, jeweils 19–21 Uhr. Freitag, 6. März, in der Kirche Wolfhalden: Hinduismus mit Guido von Arx, Zürich. Freitag, 20. März, in der Kirche Rehetobel: Buddhismus mit Loten Dahortsang, Kloster Rikon.

### Suppentage

Jeweils freitags, 13., 20. und 27. März, im Kirchgemeindehaus. Beginn um 12.15 Uhr.

### Bibel teilen

Freitag, 20. März, in der Jugendstube/Pfarrhaus. Kaffee und Gipfeli ab 9.00 Uhr. Bibelarbeit 9.30–10.30 Uhr zu Johannes 17.

### Meditatives Kreistanden

Dienstag, 31. März, am 20 Uhr im kath. Pfarreizentrum, mit Ruth Stöckli. Unkostenbeitrag Fr. 5.–

### Voranzeige Ferienwoche

Vom Sonntag, 6. bis Samstag, 12. September 2015 findet die ökumenische Seniorenferienwoche statt. Die Reise führt nach Lossburg im Schwarzwald. Prospekte liegen ab Ende März in den Kirchen auf.

## WOLFHALDEN

[www.kirche-wolfhalden.ch](http://www.kirche-wolfhalden.ch)

Pfr. Andreas Ennulat 071 891 13 34 [ev.pfarramt.wh@bluewin.ch](mailto:ev.pfarramt.wh@bluewin.ch)



### Gottesdienste im März

#### Sonntag, 1. März

18.30–19.40 Film-Abend-Gottesdienst zum 70. Todestag von Anne Frank. Wir hören Gedanken der Anne Frank aus ihrem Tagebuch ... Wir sehen eine kurze filmische Dokumentation ihres Lebens.

#### Sonntag 8. März 2015

10.30 Brot-für-alle / Fastenopfer-Gottesdienst 2015, die evangelische Kirchgemeinde Wolfhalden und die beiden für Wolfhalden zuständigen katholischen Pfarreien Heiden und Thal laden gemeinsam zu einem ökumenischen Gottesdienst ein: «Was wir essen, verändert das Klima». Im Anschluss an den Gottesdienst (ab ca. 11.40 Uhr) gibt es neben hoffentlich interessanten Gesprächen für alle «Suppe + Brot» vor der Kirche und im Kirchgemeinderaum «Dorf 5» Wir freuen uns über das zahlreiche Erscheinen: Albert Kappenthuler, Pfarreileiter, Kath. Pfarrei Heiden; Esther Züst, Katechetin, Evang. Kirchgemeinde Wolfhalden; Martin Genter, Diakon, Kath. Pfarrei Thal; Andreas Ennulat, Pfr., Evang. Kirchgemeinde Wolfhalden



#### Donnerstag 12. März

18.30 Kirche Wolfhalden, Ökumenische Kampagne 2015, Weniger für uns. Genug für alle. Kulinarische Einstieg mit Apéro, Olanna – ein (Kurz-) Theaterstück mit Carina Kapinga Appenzeller Podium: Es kommen ins Gespräch (ab ca. 19.20 Uhr): Dr. Tania Kutzer, Agronomin, KAG-Freiland; Markus Breu, Küchenchef Spital Heiden; Alfred Stricker, Vize-Bauernpräsident AR; Andrea Schläpfer, Präsidentin Landfrauen AR; Dr. Andreas Ennulat, Theologe; Ltg.: Erika Hunziker (OEME-Arbeitsstelle der Evang.-ref. Landeskirche ARAI)

#### Sonntag 15. März

Kein Gottesdienst

#### Sonntag 22. März

9.45 Kanzeltausch mit Reute, Pfrn. Martina Tapernoux

#### Sonntag, 29. März, Palmsonntag

9.45 PASSIO ... in den Bildern von Marc Chagall (anlässlich seines 30. Todestages am 28. 3.), Pfr. Andreas Ennulat, musikalische Begleitung: Josef Heinzle (Bregenz)

## Anlässe

### Was glaubt die Welt?

ine Veranstaltungsreihe der Evang.-reformierten Kirchgemeinden im Appenzeller Vorderland, Januar bis März 2015 Die Kulturen und Gesellschaften unserer Welt rücken immer näher zusammen. Innerhalb weniger Stunden sind wir am anderen Ende der Welt; und die Welt kommt zu uns über die Medien und mit den Menschen aus anderen Kulturen, die uns besuchen oder die mit uns hier leben und arbeiten. Das Verständnis füreinander, für ein jeweils anderes und vielleicht fremdes Denken und Glauben ist wichtig.

#### Freitag, 6. März

19.00–21.00 Kirche Wolfhalden, Hinduismus, Bilder-Snacks-Musik-Ritus-Religion mit Guido von Arx (Gaura-lila Dasa), Zürich. Eingeladen sind alle, gleich welchen Glaubens, Anders-Glaubens oder auch Nicht-Glaubens von den Evangelisch-reformierten Kirchgemeinden im Appenzeller Vorderland.

Vorschau: Freitag, 20. März, 19–21 Uhr, Ref. Kirche Rehetobel, Buddhismus, Referent: Loten Dahortsang (Kloster Rikon), Zürich

### Kino & Kirche

19. März ab 18.30 Uhr, Kirche Wolfhalden; Wer war Jesus von Nazareth? – ein filmischer Zugang

18.30 Uhr, Jesus und die verschwundenen Frauen (2013) ein Dokumentarfilm von Maria Blumencron. Frauen spielen in der Kirche eine wichtigere Rolle als das Neue Testament und die Kirche es darstellt. Dieser Dokumentarfilm macht die vergessenen Säulen des Christentums wieder sichtbar.

19.30 Uhr, The Making Of Jesus Christ (2013) Eine episch-dokumentarische Annäherung von Luke Gasser  
Der Filmemacher und Rockmusiker Luke Gasser hinterfragt das Phänomen Jesus von Nazareth und folgt den Spuren dieses Menschen, der die Geschichte so einzigartig und nachhaltig geprägt hat. Was für ein «Film» ist damals gelaufen? Eindrücklich-authentisch inszenierte Nachstellungen prägen diesen dokumentarische Essay.

#### passio 15

Samstag 28. März, 19.30 Uhr, Kirche Wolfhalden  
Kammerphilharmonie Winterthur, Felix Mendelssohn Bartholdy, Streichquartett a-moll op. 13; dazu: gesungene Texte des Passionsgeschehens von Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn

Ausführende: Martin Bauder (Violine), Annette Birkenmeier (Violine), Mika Ka miya Tanner (Viola), Emanuel Rütsche (Violoncello), Dorothee Labusch (Mezzosopran), Martina Hofmann (Sopran). Kirche und Kultur – Kultur in der Kirche. Eintritt frei – Kollekte

#### Besuchsarbeit

Die Gemeindemitglieder werden gerne in den Spitälern Heiden, Herisau oder St.Gallen besucht. Da wir aus Datenschutzgründen keine Spitalanwesenheitsmeldungen erhalten, sind wir auf Anfragen der Betroffenen bzw. der Familien angewiesen. Auch Hausbesuche werden auf Anfrage hin gemacht.

## WALZENHAUSEN

[www.evangelische-walzenhausen.ch](http://www.evangelische-walzenhausen.ch)

Pfrn. Corinna Boldt 071 888 12 02 [evang.kirchgemeinde@walzenhausen.ch](mailto:evang.kirchgemeinde@walzenhausen.ch)

### Gottesdienste im März

#### Sonntag, 1. März

9.15 Gottesdienst, Pfr. Günter Schörring, Rorschacherberg und Christine Schmid (Orgel)

#### Sonntag, 8. März

19.00 Meditative Abendfeier, Pfrn. Corinna Boldt und Christine Schmid (Klavier)

#### Sonntag, 15. März

10.00 Ökumenischer Familiengottesdienst zum Suppentag, Pfrn. Corinna Boldt, Pater Hesso Hösli, Fachperson RU Manuela Sieber, SchülerInnen der 5. Religionsklasse Christine Schmid (Orgel), im Anschluss: Suppenzmittag in der MZA

#### Sonntag, 22. März

9.15 Gottesdienst, Pfrn. Dorothee Dettmers Frey, Herisau und Christine Schmid (Orgel)

#### Samstag, 28. März

17.00 Chinderfiir, Pfrn. Corinna Boldt und Team, im Anschluss: Kleiner Imbiss

#### Sonntag, 29. März

10.00 Festgottesdienst zur Goldenen Konfirmation, Pfrn. Corinna Boldt, Musik: Chor «Chorisma» (Ltg. Gudrun Urban Nachbaur) und Christine Schmid (Orgel), im Anschluss: Apéro

#### Gottesdienst im Alterswohnheim Walzenhausen

Donnerstag, 19. März um 15 Uhr

#### Jugend-Treff

Ab 5. Klasse: nächster Jugendtreff am Samstag, den 7. März

#### Jugendraum (JURAWA)

Der Jugendraum ist in der Regel an 2-3 Samstagen im Monat jeweils von 19.30–23.30 geöffnet (ab 1. Oberstufe). Die Daten gemäss Aushang.

#### Meditative Abendfeier

Am 8. März laden Christine Schmid (Klavier) und Pfarrerin Corinna Boldt um 19.00 Uhr wieder zu einer meditativen Abendfeier ein. Benötigen Sie einen Fahrdienst? Melden Sie sich bis spätestens am 7. 3. 2015, 12 Uhr bei Pfarrerin Corinna Boldt, Tel. 071 888 12 02 oder Frau Regula Künzler, Tel. 071 888 49 27.

#### Rosenaktion

Am Samstag, 14. März, findet wieder eine Rosenaktion statt, bei der Max-Havelaar-zertifizierte Rosen zu einem symbolischen Preis von 5 Franken verkauft werden. Die Rosen werden von den Hilfswerken «Brot für alle» und «Fastenopfer» angeboten und der Erlös aus dem Verkauf wird von diesen 2 Hilfswerken im Kampf gegen den Hunger in der Welt eingesetzt. Schülerinnen und Schüler der Oberstufe werden die Rosen im Dorfkern am Samstagmorgen von 9.00 bis 10.30 Uhr verkaufen. Eine weitere Möglichkeit, die Rosen zu erwerben, besteht nach dem ökumenischen Suppentag vom Sonntag, 15.03. in der MZA.

#### Ökumenischer Suppentag

Am Sonntag, den 15. März, findet der von der evangelischen und katholischen Kirchgemeinde gemeinsam durchgeführte Suppentag statt. Um 10 Uhr sind alle WalzenhauserInnen eingeladen, am ökumenischen Familiengottesdienst teilzunehmen, der in der evangelisch-reformierten Kirche gefeiert wird. Der Gottesdienst wird von Pfarrerin Corinna Boldt, Pater Hesso Hösli, Fachperson Religionsunterricht Manuela Sieber und SchülerInnen der 5. Klassen gestaltet.

Ab 11 Uhr werden dann in der Turnhalle der MZA die Tische zum Suppenzmittag gedeckt sein. Die Verantwortlichen der Kirchgemeinden für den Suppentag bitten auch in diesem Jahr wieder um Kuchenspenden für den Dessert. Diese können am Sonntagmorgen im Küchenoffice der MZA abgegeben werden. Der Reinerlös des Suppentages sowie die Kollekte des Gottesdienstes kommen den Projekten der beiden kirchlichen Hilfswerke «Brot für alle» und «Fastenopfer» zugute.

#### Chinderfiir

Am Samstag, 28. März wird die zweite ökumenische Chinderfiir dieses Jahres in der evangelischen Kirche gefeiert. Herzlich eingeladen sind wiederum alle Kinder zwischen 3 und 7 Jahren in Begleitung ihrer Geschwister und Eltern oder Grosseltern. Der Anlass beginnt um 17 Uhr. Im Anschluss daran gemütliches Beisammensein bei einem kleinen Imbiss.

#### Festgottesdienst zur Goldenen Konfirmation

Sind wirklich schon 50 Jahre vergangen? Ein Grund zum Feiern und zur Erinnerung! Am 29. März wollen wir zum sechsten Mal im Rahmen eines Gemeindegottesdienstes das Fest der Goldenen Konfirmation in unserer Gemeinde feiern. Dazu sind besonders diejenigen ganz herzlich eingeladen, die 1964 und 1965 in der evangelisch-reformierten Kirche Walzenhausen konfirmiert worden sind. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr. Anschliessend lädt die Kirchenvorsteherschaft zu einem Apéro ein und für die Goldenen Konfirmandinnen und Konfirmanden besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Mittagessen im Hotel Walzenhausen.

#### Gemeindeferienwoche 2015

In diesem Jahr führen uns unsere Gemeindeferien von Montag, den 07. September bis und mit Sonntag, den 13. September in die Steiermark. Die Steiermark wird auch die grüne Mark genannt. Grün ist auch die Farbe des steirischen Wap-



pens, als Symbol für den Wald, die Wiesen, Weiden und Almen, die 75 % der Landesfläche ausmachen. Unser Feriendomizil wird das Hotel «Liebmann» im heilklimatischen Luftkurort Lassnitzhöhe im steirischen Hügelland und nur 15 Minuten von Graz entfernt sein. Dort werden wir mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet sowie dem täglichen Abendessen verwöhnt werden. Auf dem Gelände des Hotels stehen zudem eine Saunalandschaft sowie ein Freibad zur Verfügung. Für Erholung und schöne Ausflüge ist gesorgt. Anmeldungen für die Ferienwoche sind ab sofort bis zum 30. Juni 2015 im evangelischen Pfarramt möglich.

#### Was glaubt die Welt?

Bildungsreihe der Vorderländer Kirchgemeinden  
Gerne machen wir Sie nochmals auf die Vorträge aufmerksam, die im März stattfinden: Am 6. März referiert Guido von Arx (Gaura-Lila Dasa), Zürich in der reformierten Kirche Wolfhalden über den Hinduismus. Am 20. März findet der letzte Vortrag der Reihe in der reformierten Kirche Rehetobel statt. Referent Loten Dahortsang (Kloster Rikon), Zürich bringt den Teilnehmern den Buddhismus näher. Beide Anlässe finden von 19–21 Uhr statt. Wer eine Mitfahrgelegenheit benötigt, meldet sich bitte im Pfarramt.

### REUTE-OBEREGERG



Pfrn. Martina Tapernoux-Tanner 071 891 15 03 oder 076 536 06 65  
evang.reute-oberegg@bluewin.ch

Wo liegen die Bahamas? Wissen Sie es? Ich habe nachgeschaut. Es ist eine Inselgruppe östlich von Kuba. Die Hauptstadt heisst übrigens Nassau. Das klingt nicht sehr exotisch. Ich muss Ihnen gestehen: Ich weiss nichts über diesen Staat. Wie leben die Menschen dort? Was sind Ihre Sorgen und Nöte? Was essen sie? Wie pflegen Sie Ihre Beziehung zu Gott? Am Weltgebetstag der Frauen erfahren wir mehr über die Bahamas. Ich bin gespannt. Wir sind alle herzlich eingeladen vom Vorbereitungsteam: 6. März, 14 Uhr in der Kirche Oberegg. Ich freue mich!

#### Gottesdienste im März

##### Freitag, 6. März

- 14.00 Weltgebetstag der Frauen, Kirche Oberegg
- 19.00 «Was glaubt die Welt?» Vortrag in der ref. Kirche Wolfhalden zum Hinduismus, Referent: Guido von Arx (Gaura-lila Dasa), Zürich

##### Sonntag, 8. März

- 9.45 Gottesdienst mit Pfrn. Martina Tapernoux-Tanner. anschliessend Kirchenapéro
- 9.45 Sonntagschule im Pfarrhaus

##### Montag, 9. März

- 16.30 Fiire mit da Chliine in der Kirche

##### Sonntag, 15. März

- 10.30 Suppentag mit Pfrn. Martina Tapernoux-Tanner und Pfr. Johann Kühnis in der Reformierten Kirche in Reute. Anschl. sind alle herzlich eingeladen in der Turnhalle Reute zum Suppenessen.

##### Freitag, 20. März

- 14.00 Gottesdienst im APH Watt mit Pfrn. Martina Tapernoux-Tanner
- 19.00 «Was glaubt die Welt?» Vortrag in der ref. Kirche Rehetobel zum Buddhismus, Referent: Loten Dahortsang (Kloster Rikon), Zürich

##### Sonntag, 22. März

- 9.45 Gottesdienst mit Pfrn. Martina Tapernoux-Tanner. anschliessend Kirchenapéro

#### Donnerstag, 26. März

- 15.30 Gottesdienst im WPH Sonnenschein, Mohren mit Diakon Urs Noser

[www.kirchgemeinde.ch/appenzell](http://www.kirchgemeinde.ch/appenzell)

APPENZELL

Pfr. Andreas Schenk 071 787 12 43 schenk.andreas@bluewin.ch

Irene Schenk 071 787 12 43 irene.schenk@bluewin.ch

Sozial-diakonische Mitarbeiterin



Jesus sprach zu ihnen: «Begreift ihr, was ich an euch getan habe?»

Frauen aus den Bahamas haben sich für den diesjährigen Weltgebetstag intensiv mit dieser Frage auseinandergesetzt. Jesus fragt so, nachdem er seinen Freunden die Füsse gewaschen hat.

Wie können wir auf Jesu allumfassende Liebe antworten? Diese Frage verbindet alle Christinnen und Christen. Darum wird der Weltgebetstag ökumenisch gefeiert. Deshalb setzen wir uns gemeinsam für benachteiligte Menschen ein: mit dem Rosenverkauf, mit dem gemeinsamen Gottesdienst zur ökumenischen Kampagne, mit dem Brot zum teilen ... Begreifen wir, was wir anderen tun können?

A. Schenk & Kirchenvorsteherschaft

#### Gottesdienste im März

##### Sonntag, 1. März

- 9.45 Gottesdienst mit Taufen; Predigtreihe Jesus: «Mitten in der Welt»; Einsetzung von Rosa Höhener als Mesmerin; Kolibri-Kinderprogramm; anschl. Kirchencafé

##### Freitag, 6. März ökumenischer Weltgebetstag

- 14.00 ökumenischer Gottesdienst in der ev.-ref. Kirche mit einer Liturgie von den Bahamas; Gestaltung: ökum. Weltgebetstagsteam; anschl. Café und Kuchen



##### Sonntag, 8. März

- 17.00 Gottesdienst zum Abschluss des Seminars zu Glaubensfragen «Wa globsch enaad?!». Jedermann ist ganz herzlich willkommen.

##### Samstag, 14. März

Gestaltung: Seniorenschor; Schulklassen; J. Epp und A. Schenk

##### Sonntag, 22. März

- 9.45 Gottesdienst für Chlii & gross; Gestaltung: 5. Klässler; U. Fröhlich und A. Schenk; Kolibri-Kinderprogramm

##### Sonntag, 29. März

- 9.45 Gottesdienst; Predigtreihe Jesus: «Der goldene Überfluss»; anschl. Kirchgemeindeversammlung

#### Weitere Gottesdienste mit Pfr. A. Schenk

Fr. 6. März, 9.15 Uhr im Altersheim Gontenbad

Sa. 14. März, 15.30 Uhr in der Spitalkapelle

Di. 17. März, 9 Uhr im Bürgerheim

#### Kirchgemeindeversammlung

So. 29. März, ca. 10.45 Uhr in der Kirche (im Anschluss an den Gottesdienst)

#### Ökumenisches Abendgebet

Das besinnliche Treffen zum Beten, Singen und Stillesein findet am Fr. 13. und am 27. März jeweils um 19 Uhr in der ev.-ref. Kirche statt.

#### Zwischenhalt

Jeden Mittwoch 6.30–7 Uhr in der Kirche.



### Seniorenkreis

Mo., 30. März 14.15 Uhr im Pfarrsaal: Farbig in den Frühling – Blumengestecke. Ostern, Frühling – das Leben blüht auf. Unter der Leitung von Cornelia Brülisauer gestalten wir farbenfrohe Ostergestecke.

### Kirchlicher Unterricht

4. Kl.: Sa. 14. März, 8.30–15.45 Uhr, Erlebnistag «Rosenverkauf» mit U. Fröhlich und A. Schenk (warme Kleider anziehen)

5. Kl.: Sa. 21. März, 9.30 Uhr bis So. 22. März, 11.30 Uhr Erlebniswochenende mit U. Fröhlich & A. Schenk  
Konfunterricht: Mo. 9. und Di. 24. März, 17.10–18.55 Uhr mit A. Schenk

### Weniger für uns. Genug für alle

Appenzeller Podium zur ökumenischen Kampagne.  
Do. 12. März, 18.30 Uhr in der evangelischen Kirche Wolfhalden, Programm: Kulinarischer Einstieg; Olanna - Theaterstück mit Carine Kapinga; Kurzer Input zum «Zusammenhang unserer Esskultur mit dem Hunger im Süden» mit Dr. Tanja Kutzer, Agronomin, KAG-Freiland; anschl. Podium mit: A. Schläpfer, Präsidentin Landfrauen AR; M. Breu, Küchenchef Spital Heiden; A. Stricker, Vorstandsmitglied Bauernverband AR, CH; A. Ennulat, Pfarrer  
Interessierte an einer Mitfahrgelegenheit melden sich beim Pfarramt; Abfahrt: 17.40h bei der Kirche

### Rosenverkauf: «160000 Rosen für das Recht auf Nahrung»

Sa. 14. März, ab 9 Uhr verkaufen Kinder unter den Rathausbögen, auf dem Sternenplatz und bei der Mobiliar (Ziel 23) im Rahmen der nationalen Rosenaktion von Brot für alle und Fastenopfer «FairTrade»-Rosen und Tee zugunsten benachteiligter Menschen. Machen Sie sich oder Ihren Nächsten eine Freude und setzen Sie ein Zeichen der Menschlichkeit.

### Aktion «Brot zum Teilen»

Während der Passionszeit verkaufen einige Appenzeller Bäckereien das «Brot zum Teilen». Dieses ist mit einem Papierfännchen gekennzeichnet. Pro verkauftes Brot geht ½ Fr. an die Hilfswerke «Brot für alle» und «Fastenopfer». Wir danken den beteiligten Bäckereien für ihre Solidarität. Geniessen auch Sie das «Brot zum Teilen».

### Frauenfrühstück

Sa., 14. März, 8.45 Uhr, Hotel Hecht: Thema: «Wertvoll – Vollwert – voll Wert!?» mit Barbara Gabathuler; Anmeldung bis 11.3. bei B. Fässler; Tel. 071 787 44 92; bh.faessler@bluewin.ch

Das Frauenfrühstück wird von Appenzeller Frauen aus verschiedenen Denominationen organisiert.

### Vorschau

### Kinderplauschtage 2015

Di. 14.–Fr. 17. April: Kinderplauschtage für KIDS & JUNIORS; «Elia: Wetten, dass – mein Gott echt stark ist?»;

KiPla KIDS (1. KG–2. Kl.): Di. 14–17 Uhr; Mi. 9–14.30 Uhr und Fr. 9–13.15 Uhr

KiPla JUNIOR (3.–6. Kl.): Di. 14–21.30 Uhr; Do. 9–12.15 Uhr und Fr. 9–13.15 Uhr

Abschlussgottesdienst: So. 19. April, 9.45 Uhr

Kosten: 1. Kind 15.–; ab 2. Kind 10.–; Leitung: KiPla-Team mit A. Schenk

Infos und Anmeldung bis Fr. 27. März beim Pfarramt! (Achtung: Platzzahl beschränkt)

## EVANG.-REF. LANDESKIRCHE APPENZELL

### Kommission und Fachstelle Weltweite Kirche und Entwicklungszusammenarbeit (OeME)

*Huhn frisst Soja – Soja frisst Regenwald*

Ostschweizer Impulstagungen zur ökum. Kampagne 2015

Infos: Fachstelle OeME: Tel. 071 344 90 20, Mail: erika.hunziker@oeme.ch oder Tel. 071 344 90 57

### Fachstelle für Kinder und Jugend – VOLL DABEI

*Lampenfieber entgegnetreten – stressfrei Erzählen auch mit den Eltern im Rücken*

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der religiösen Begleitung von Kindern (KiK, Kinderkirche, Kinderfeiern, Fiire mit de Chliine, Lager, Kinderwoche, Religionsunterricht etc.). Durchführung: Samstag, 7. März, 14.00–16.00 Uhr, Evangelisch-reformiertes Pfarrhaus Urnäsch. Leitung: Markus Grieder, Pfarrer und Gaby Bürgi Gsell.

*Sternstunden Religionsunterricht – Was wenn der Tod in den Unterricht kommt?*

Zielgruppe: Fachlehrpersonen für Religion aller Stufen, Lehrpersonen und weitere Interessierte. Durchführung: 14.30–17.00 Uhr, Evangelisch-reformiertes Kirchgemeindehaus Stein. Leitung: Elisabeth Sprecher-Hug, Qigong Lehrerin, Berufsschullehrerin Gaby Bürgi Gsell.

Auskunft und Informationen: Gaby Bürgi, Oberdorfstrasse 49, 9100 Herisau, Tel. 071 277 54 21, gbuergi@bluewin.ch und unter [www.ref-arai.ch](http://www.ref-arai.ch)  
Weitere Kurse und Veranstaltungen für Fachpersonen finden Sie unter: [www.ref-arai.ch](http://www.ref-arai.ch) unter Veranstaltungen!

### Persönlichkeitsschutz in der Kirche

Fühlen Sie sie sich im Rahmen des kirchlichen Lebens diskriminiert oder in Ihrer Integrität verletzt, seelisch oder körperlich ausgenutzt, sexuell bedrängt, gemobbt, oder belastet Sie ein Abhängigkeitsverhältnis? Dann können Sie sich von einer neutralen Fachperson (unter Schweigepflicht) kostenlos beraten lassen.

Fachpersonen der Evangelisch-reformierten Landeskirche beider Appenzell:

*Madeleine Eberle Egli*

Tel. 071 352 33 05, Mail: eberle.egli@bluewin.ch

*Walter Feurer*

Tel. 071 220 87 54, Mail: walter.feurer@bluewin.ch

Weitere Informationen und die Adressen von Fachpersonen der St.Galler Kirche finden Sie unter: [www.ref-sg.ch/persoennlichkeitsschutz](http://www.ref-sg.ch/persoennlichkeitsschutz)

## OFFENE KIRCHE, ST.GALLEN

### März 2015

Regelmässige Veranstaltungen und Schwerpunkte: Dienstag: Meditation 12.00–13.15 Uhr, Sitzen in der Stille. Schweigemeditation, Mitten im Alltag aus Anspannung und Stress heraustreten. Kollekte.

Mi., 11.3, Heilmeditation, 14.30 Uhr, mit Hedda Schurig, Heilpraktikerin. Infos: Tel. 071 333 30 28 • Mi., 18.3. Meditation / Zazen schnuppern, 17.00 Uhr / 18.00–20.30 Uhr Ab 17.00 Uhr: Einführung. 18.00 Uhr: Sitzen in der Stille (=Zazen) und christliche Mystik kennenlernen. (Via Integrallis). Offen für alle. • Do., 19.3., Wellenreiten, 19.30 Uhr, Spiritueller 5-Rhythmen-Tanz mit Beatrice Fischer. • Sa., 21.3., Jahresfeste feiern, Frühlingsanfang/Ostara, 19.30 Uhr Getanzt wird Barfuss oder in Tanzschuhen. Offeriert werden Tee und Wasser und Überraschungen. Bitte etwas fürs Buffet mitbringen. Eintritt +/- Fr. 25.–(Sozialtarif: Fr. 15.–) • Do., 26.3., Wellenreiten, 19.30 Uhr, Spiritueller 5-Rhythmen-Tanz mit Beatrice Fischer.

Informationen unter: Offene Kirche, Böcklinstrasse 2, 9000 St.Gallen, Tel. 071 278 49 69, [www.oksg.ch](http://www.oksg.ch)



## EHE-, FAMILIEN- UND LEBENSFRAGEN AR

**Beratungsstelle** Madeleine Eberle Egli, Tel. 071 352 33 05  
Gespräche in Herisau und Heiden



### STADTGEBET

Jeweils am 2. und am letzten Donnerstag im Monat um 19.15 Uhr! Quelle der Kraft in der St. Galler Kathedrale

### Workcamp Nicaragua

Durchführung: 6. Bis 17. April 2015! Anmeldefrist ist abgelaufen. Interessentinnen und Interessenten melden sich bei Kurt Pauli, Tel. 2076 424 87 24; kurt pauli@safranblau.ch oder direkt bei: www.sonflorhaus.ch, Sarah von Niederhäusern, sarah.vn@sunrise; Tel. 079 595 65 14

Mehr Infos unter: www.safranblau.ch, Tel. 071 220 99 70, Mobil 076 424 87 24, info@safranblau.ch Ansprechpartner: Michael Mann und Kurt Pauli

## KONTEMPLATION IN URNÄSCH 2014

Die Kontemplationsgruppe ist offen. Wer gar keine Erfahrung hat mit dem meditativen Sitzen, setze sich bitte zuerst mit mir in Verbindung, wegen eventueller Einführung.

**14. März; 11. April; 9. Mai; 13. Juni; 15. August; 12. September; 24. Oktober; 7. November; 5. Dezember; 16. Januar 2016**

Wir sitzen im Chor der Kirche Urnäsch und treffen uns jeweils an einem Samstagmorgen von 9.00 bis 11.00 Uhr. Kissen, Bänklein oder Stühle stehen zur Verfügung. Da es in der Kirche auch im Sommer etwas kühl sein kann, sind entsprechend warme Kleider empfohlen.

Auskunft: Pfr. Grieder, Tel. 071 364 11 63, pfarramt-urnaesch@bluewin.ch

## TRAUER NACH SUIZID

Begleitete Gesprächsgruppe und Einzelbegleitungen für Angehörige und Betroffene.

Trauer nach Suizid

Auskunft: Barbara Stehle Stäubli, 071 351 43 53, b.stehle@trauer-nach-suizid.ch, www.trauer-nach-suizid.ch



## SCHW. PROTESTANTISCHER VOLKSBU

Informationen: [www.spv-online.ch](http://www.spv-online.ch)

## SITZEN IN DER STILLE – ZAZEN

Aus dem Alltag heraustreten und still werden: Sie sind eingeladen, mit uns zusammen regelmässig das Sitzen in der Stille (Zazen) zu üben und erhalten dazu Anregungen und Schulung. Das macht achtsamer, lebendiger und führt in die innere Tiefe.

Daten: Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat, 18.00–20.30 Uhr.

4. März.; 18. März. 1. April; \*15. April; 6. Mai; 20. Mai; 3. Juni.; 17. Juni; 1. Juli; \*5. Aug.

Ort: Evangelische Kirche Riethüsli-Hofstetten, Gerhardtstr. 11, St. Gallen

(\* ausnahmsweise im Haus zur Perle, Oberer Graben 31, St. Gallen)  
Anmeldung und Auskunft: Werner Frei, Tagelswangen, Lehrer der Lassalle Kontemplationsschule Via Integralis. werner\_f@bluewin.ch

## FERNBLICK – HAUS DER VERSÖHNUNG

### März 2015

Sonntag, 1. bis Mittwoch, 4. März:  
Malworkshop mit Monika Risse und Anne Regula Maurer ktw



Sonntag, 8. bis Freitag, 13. März:  
Kontemplation Via Integralis mit Hildegard Schmittfull ktw

Freitag, 13. bis Sonntag, 15. März:  
Wenn Wunden zu Schönheit reifen, Margrit Wenk-Schlegel

Sonntag, 15. bis Freitag, 20. März: FreiRaum – auf zu neuen Horizonten, mit Anne Regula Maurer ktw

Freitag, 20. bis Sonntag, 22. März:  
ZEN-Meditation, Einführungstage, Erna Hug ktw

Sonntag, 22. bis Freitag, 27. März: Herzensgebet mit Leibarbeit, mit Christa Schwab und Maria Fischer

Freitag, 27. bis Sonntag, 29. März:  
Der Mystiker aus Nazareth, Dr. phil, Dr. theol. Monika Renz

### Vorschau April 2015

Donnerstag, 2. bis Sonntag, 5. April:  
Wer kann den Stein, der uns am Leben hindert, wegwälzen?

Montag, 6. bis Samstag, 11. April:  
Kontemplation, «Via Integralis», Margrit Wenk-Schlegel

Sonntag, 12. bis Montag 13. April: HeArtmove – Bewegungsbewusstsein Körper-Geist-Seelen Einheit

Freitag, 17. bis Sonntag 19. April:  
Klang des Herzens – Stimme der Liebe

Freitag, 24. bis Sonntag, 26. April: Wir sind so wunderbar / verflucht verschieden. Wochenende für Paare

Montag, 27. April: Lichtheilmeditation

Informationen zu den einzelnen Angeboten:  
Fernblick Teufen, Tel. 071 335 09 19, [www.fernblick.ch](http://www.fernblick.ch)

## SONNEBLICK WALZENHAUSEN

Ferienwochen für alleinerziehende Mütter oder Väter mit Kindern!



Sommer 2015: Sonntag bis Samstag, 26. Juli–1. August 2015  
Herbst 2015: Sonntag bis Samstag, 4.–10. Oktober 2015

Anmeldung und Informationen: Sonneblick Walzenhausen, Gütli 170, 9428 Walzenhausen, Tel. 071 886 72 72, [www.sonneblick-walzenhausen.ch](http://www.sonneblick-walzenhausen.ch), Mail: [sonneblick@walzenhausen.ch](mailto:sonneblick@walzenhausen.ch)

## EVANG. GEHÖRLOSENGEM. OSTSCHWEIZ

Informationen und Auskünfte: Evang. Pfarramt für Gehörlose, Oberer Graben 31, 9000 St. Gallen, Fax: 071 227 05 79, Mail: [gehoerlosenseelsorge@ref-sg.ch](mailto:gehoerlosenseelsorge@ref-sg.ch), [www.gehoerlosenseelsorge.ch](http://www.gehoerlosenseelsorge.ch)

## KLINIK GAIS: ÖFFENTLICHE VORTRÄGE

Vortragsraum Klinik Gais, 17.15–18.15 Uhr

Themenbereiche: Diagnostik von Erkrankungen am Herzen; Gesunde Ernährung; Bewegung – Therapie des 21. Jahrhunderts; Depression; Stress und Stressbewältigung; Mut zur Angst; Entstehung und Symptome von Herzkrankungen; Burnout; Psychosomatische Zusammenhänge; Behandlungen von Herzkrankungen, Besonderheiten nach Herzoperationen.



Nähere Informationen: [www.klinik-gais.ch](http://www.klinik-gais.ch) unter Veranstaltungen & Vorträge, Anmeldung: Klinik Gais, Tel. 071 791 66 33, [info@klinik-gais.ch](mailto:info@klinik-gais.ch)

## EVANGELISCHE FRAUENHILFE



**Beratungsstelle für Frauen  
und deren Bezugspersonen**

Oberer Graben 42, 9000 St. Gallen, 071 220 81 80,  
info@efh-sgapp.ch, www.efh-sgapp.ch

## VORTRÄGE DER VERSCHIEDENEN SPITÄLER



**Spitalverbund  
Appenzell Ausserrhoden**

### Spital Herisau

Öffentlicher Vortrag: Grauzone zwischen konservativer und operativer Therapie in der Orthopädie

Referent: Dr. med. Thomas Kuhn, Leitender Arzt Orthopädie, Spital Herisau

Datum: 18. März, 19.30 bis 20.15 Uhr im Spital Herisau, Konferenzraum 2. OG

Nähere Informationen zum Veranstaltungsort: [www.spitalverbund.ch](http://www.spitalverbund.ch) unter Veranstaltungen

## PSYCHIATRISCHES ZENTRUM HERISAU



**Psychiatrisches Zentrum  
Appenzell Ausserrhoden**

### Offene Angehörigengruppe

Regelmässig finden im Psychiatrischen Zentrum Appenzell Ausserrhoden themenspezifische Abende statt. Die Treffen werden von Fachpersonen aus verschiedenen therapeutischen Bereichen begleitet. Die mit der Erkrankung einhergehenden Veränderungen im Verhalten, Denken und Fühlen führen meist zu grosser Verunsicherung. Die Angebote stehen offen für alle, die Teilnahme ist unabhängig davon, ob ein erkranktes Familienmitglied aktuell im Psychiatrischen Zentrum in Behandlung steht oder nicht.

### Öffentliche Vorträge

Dienstag, 17. März, 18 bis 19.30 Uhr: «Medikamente – nur ein wichtiger Baustein unter vielen anderen.»

### Vorschau April 2015

Dienstag, 21. April, 18 bis 19.30 Uhr: «Recovery» – Altes Wissen neu verpackt

Psychiatrisches Zentrum Appenzell Ausserrhoden, Krombach 3, 9100 Herisau, Haus 9, Sitzungszimmer, 3. Obergeschoss  
Anmeldung: Tel. 071 353 81 21, Mail: [pzar.sozialdienst@svar.ch](mailto:pzar.sozialdienst@svar.ch)  
Angehörigenberatung: Tel. 071 353 81 80 Mail: [angehoerigenberatung@svar.ch](mailto:angehoerigenberatung@svar.ch)

## FORUM FÜR PSYCHISCHE GESUNDHEIT



**Forum für  
PSYCHISCHE GESUNDHEIT**

Trägerschaft Kantone SG, AR, AI und Liechtenstein. Das Forum führt die Zusammenarbeit der verschiedenen kantonalen Bündnisse gegen Depression in einem neuen, thematisch breiter ausgerichteten Forum weiter.

Generelle Information: Psychiatrisches Zentrum, Stationäre Psychiatrie, Krombach, Postfach, CH-9101 Herisau  
Tel. 071 353 81 21, Fax 071 353 81 96, [www.psychiatrie-ar.ch](http://www.psychiatrie-ar.ch)

Informationen und Kontakt: Rita Lengsfeld, Tel. 071 353 81 80, Mail: [angehoerigenberatung@svar.ch](mailto:angehoerigenberatung@svar.ch), Anrufe jederzeit möglich. Für Angehörige, Arbeitgeber, Freunde, Bezugspersonen von psychisch kranken Menschen.



BIBELGESELLSCHAFT OSTSCHWEIZ

### Das tägliche Wort

Abhörbare Kurzandachten im Wochenturnus  
unter Telefon 071 222 33 33

Information: Bibelgesellschaft Ostschweiz, Oberdorfstrasse 1, 9213 Hauptwil,  
Tel. 071 222 77 07, Mail [info@bibelos.ch](mailto:info@bibelos.ch)

## VASK OSTSCHWEIZ



**VASK, Selbsthilfegruppe für Angehörige und Freunde von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung.**

Angehörige mit langjähriger Erfahrung und solche, die neu mit diesen schwierigen Problemen zurechtkommen müssen, tauschen ihre Fragen, Erfahrungen und Informationen. Rufen Sie einfach mal an.

### Treffen:

Montag, 30. März und Montag, 27. April, ab 19.00 Uhr  
Treffpunkt: Haus Friedeck, Poststrasse 14, 9100 Herisau

Tel. 071 351 60 07, Tel. 071 351 51 58, Tel. 071 866 12 12.

Für Infos siehe auch [www.vask.ch](http://www.vask.ch)

## RELIGIONS- UND KULTURGESCHICHTE

### Führungen

Dienstag, 3. März, 18–19.30 Uhr: *Geschichten von Juden in St. Gallen. Alte Judengasse, Gemeindegründung, Judenkravall, Wienercafé Neumann etc.* Stadtwanderung mit dem Theologen Walter Frei. Treff an Ecke Metzgergasse/Kirchgasse.

Montag, 9. März, 14.30–16 Uhr: *Die Anfänge von Eisenbahn und Tram in St. Gallen.* Stadtwanderung mit den Theologen Walter Frei und Charlie Wenk. Treff bei der St. Leonhardskirche.

Sonntag, 22. März, 13.45 Uhr: *Zweistündiger Rundgang in Konstanz: Beziehungen zur Ostschweiz.* Start beim Ausgang Schweizerbahnhof Konstanz. Stadtwanderung mit dem Theologen Walter Frei. Möglicher Treff in St. Gallen 12.45 Uhr in der Bahnhof-Schalterhalle (Abfahrt 13.04).

Mittwoch, 25. März, 18–20 Uhr: *St. Gallen um 1800: Der Franzoseneinfall, das Ende des katholischen Klosterstaats und der evangelischen Stadtrepublik, die Kantonsgründung.* Stadtrundgang mit den Theologen Walter Frei und Charlie Wenk. Treff beim Karlstor oben.

Auskünfte: Durchführungen bei jedem Wetter. Keine Anmeldungen nötig. Textblätter. Kollekte.

Walter Frei, Tel. 071 278 12 64 oder [walterfrei@stgaller-geschichten.org](mailto:walterfrei@stgaller-geschichten.org).

### Vorschau

Samstag, 2. bis Samstag, 9. Mai 2015: *Frühlingswoche in der Provence – Religions- und kulturgeschichtliche Exkursionen von Carpentras aus, mit Walter und Ernestine Frei.*

Juden wohnten seit der Römerzeit ständig in Carpentras und Umgebung, bis zur Zeit des NS. In Carpentras steht auch die älteste Synagoge von Frankreich. Dies wird uns diesmal ein Hauptthema sein. Aber auch sonst: wir wollen die Provence im Frühling geniessen! Übernachtungen im Hotel oder im Ferienhaus (Mehrbettzimmer). Kosten für Frühstück und Tagesausflüge Fr. 500.–. Prospekt für die Ferienwoche verlangen! Siehe auch [www.carpentras.ch](http://www.carpentras.ch)



**Radio unter der Woche**

**Radio SRF 1**, 6.00–6.10; 7.00–7.10; 8.00–8.13 Uhr: *HeuteMorgen*; 8.40 Uhr: *Morgengeschichte*  
**Radio SRF 2 Kultur**, 6.20 und 7.20 Uhr: *100 Sekunden Wissen*; 6.30 Uhr: *Heute Morgen*; 6.50 Uhr: *Gedicht am Morgen*

**Radio FM 1**

«Gott und d'Wält»: jeden Sonntag zwischen 9 und 10 Uhr, Wiederholung am Sonntagabend ab 22.00 Uhr  
 «WG am Kirchplatz»: Mittwoch, 18.45 Uhr; WH: Sonntagvormittag

**Radio am Samstag**

**Radio SRF 1**, 18.30 Uhr, *Zwischenhalt*

**Radio am Sonntag**

**Radio SRF 1**, 6.42 u. 8.50 Uhr: *Ein Wort aus der Bibel*; 10.03 Uhr: *Persönlich*  
**Radio SRF 2 Kultur**, 7.05 Uhr, *Ein Wort aus der Bibel*; 8.08 Uhr: *Blickpunkt Religion*, Nachrichten aus der christlichen Welt; 8.30 Uhr: *Perspektiven*; 9.30 Uhr: *Predigten röm.-kath./ev.-ref.*

**Fernsehen am Samstag**

**SRF 1**, 20.00 Uhr: *Wort zum Sonntag*  
**SRF ZWEI**, *Fenster zum Sonntag*, Sendezeit variiert! S. aktuelles Programm  
**SRF INFO**, 18.30, *Fenster zum Sonntag*

**Tele Ostschweiz**

Samstag, 18.50 Uhr, *Gedanken zur Zeit*

**Fernsehen am Sonntag**

**SRF1**, 10.00 Uhr: *Sternstunde Religion*; 11.00 Uhr: *Sternstunde Philosophie*; 12.00 Uhr: *Sternstunde Kunst*  
**SRF ZWEI**, WH: *Fenster zum Sonntag*, Sendezeit variiert! Siehe Programm

**KINO****Dancing Arabs**

Quelle Bild: Filmcoop

Eran Riklis inszeniert ein bewegendes Drama zwischen den Kulturen, aber auch mit Humor. Damit findet er die Balance, die einen hervorragenden Film ausmacht und es gelingt ihm ein überzeugender Zugang zur zerrissenen israelischen Gesellschaft.

Charles Martig, Filmjournalist Katholisches Medienzentrum

**LESEZEICHEN**

Wir feiern den 500. Geburtstag der spanischen Mystikerin und Kirchenlehrerin Teresa von Avila (1515–1582). Wer eine weltfremde Frömmigkeit erwartet, wird eine gehörig Ueberraschung erleben. «Alles war an ihr aussergewöhnlich: ihre Schönheit, ihr Charme, ihr bezauberndes Wesen, die Brillanz ihres Geistes – ihre Schlagfertigkeit und feine Ironie, aber noch mehr ihre seelische Kraft und die Grossmut ihres Charakters.»

Wer war dieses «Jahrhunderttalent» an Organisationskraft, Weitblick, ungewöhnlicher Menschenkenntnis und doch gebunden an ihr Frau-

sein, deren ungewöhnliche Geistesschärfe und Sprachkraft sich nach und nach auf geistig-spiritueller und auch literarischer Ebene «Ausbruchsmöglichkeiten» aus

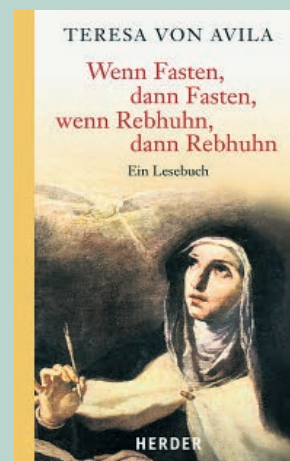
der Enge ihrer Karmelklöster verschafften, die uns Heutige noch staunen lassen? Welche «Botschaft» hatte sie damals und hat sie für uns heutige Christen in der Welt?

Das Lesebuch «Wenn Fasten, dann Fasten, wenn Rebhuhn, dann Rebhuhn» versammelt die bekanntesten, wichtigsten und schönsten Passagen aus ihrem Gesamtwerk.

Begegnen Sie in der Fastenzeit dieser bemerkenswerten Persönlichkeit.

Karl Hufenus

Teresa von Avila, Wenn Fasten, dann Fasten, wenn Rebhuhn, dann Rebhuhn. Ein Lesebuch Herder

**RADIO IM MÄRZ****Tandem.****Torheit schützt vor Alter nichts**

Ein Kabarettprogramm über das alt werden und alt sein – geht sowas überhaupt? Fritz Pechovsky, Autor und Gründer der «Grauen Zellen», will mit dem Kabarett ein anderes Lebensgefühl ins Alter bringen – denn nur mit Liebe, Komik und Sensibilität sei den Herausforderungen, die das Alter in sich trägt, beizukommen.

Mittwoch, 4. März, SWR2, 10.05 Uhr

**Tandem. Versuche zur****Wiederbelebung lehne ich ab**

Sie müssten endlich eine Patientenverfügung erstellen, falls was passiert. Doch warum eigentlich erst im Alter? Ein Autounfall mit schweren Hirnschädigungen passiert überraschend. Ärzte und die Familie sollten dann wissen, was an Massnahmen gewünscht ist und was nicht.

Donnerstag, 26. März, SWR2, 10.05 Uhr

**Perspektiven. Theologie für Menschen unserer Zeit**

Das Thema ihrer Habilitationsarbeit lässt erahnen, warum Regina Ammicht Quinn zweimal in Berufungsverfahren stand: «Körper, Religion, Sexualität». Das zeigt, wie schwer sich die römisch-katholische Kirche beim Thema Körper und Sexualität immer noch tut. Jetzt

lehrt sie am internationalen Zentrum für Ethik in den Wissenschaften. Der Herbert-Haag-Preis wird ihr heute in Luzern verliehen, weil Regina Ammicht Quinn «richtungsweisend für den Weg der Kirche in die Zukunft» sei.

Sonntag, 8. März, Radio SRF 2 Kultur, 08.30 Uhr; WH: Do, 15.00 Uhr

**FERNSEHEN IM MÄRZ****Das Schwein von Gaza**

Statt grosser Fische geht dem Fischer Jafaar bloss Unrat und plötzlich sogar ein Schwein ins Netz. Nun hat Jafaar ein gewaltiges Problem, denn Schweine gelten in Gaza als unreine Tiere und sind mehr als unerwünscht – darin sind sich die jüdische und die palästinensische Bevölkerung ausnahmsweise einig. Der Unglücksrabe Jafaar versucht alles, um das Schwein schnellstmöglich loszuwerden und beginnt dabei einen skurrilen, aber nicht ungefährlichen Handel.

Mittwoch, 4. März, Arte, 20.15 Uhr

**Der gute Mensch vom Napf**

Seit über 15 Jahren fährt Esther Achermann Tag für Tag los, um älteren Menschen unter anderem beim Aufstehen zu helfen. Sie ist die Spitex-Frau von Luthern am Napf und das mit Leib und Seele. Die Reportage begleitet die stille Heldin eine Woche lang.

Freitag, 20. März, 3sat, 12.30 Uhr



Illustration: Teresa Peverelli